

## Bericht zur Internationalisierung der Fakultät SAGP

Stand: Juni 2019



## Inhalt

<b>1 Internationalisierungsziele der Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege .....</b>	<b>3</b>
<b>2 Zuständigkeiten und Abläufe im Bereich Internationalisierung der Fakultät SAGP.....</b>	<b>3</b>
<b>3 Internationalisierung at home.....</b>	<b>6</b>
<b>4 ERASMUS-Partnerhochschulen und Exchange Global .....</b>	<b>18</b>
<b>5 Kooperationen im praktischen Studiensemester .....</b>	<b>27</b>
<b>6 Studierendenmobilität im praktischen Studiensemester und nach Studienabschluss .</b>	<b>27</b>
<b>7 Studierendenmobilität für Theoriesemester als Free Mover .....</b>	<b>28</b>
<b>8 Weitere Aktivitäten der Fakultät im Bereich Internationalisierung abroad .....</b>	<b>28</b>
<b>9 Veröffentlichungen aus der Fakultät zum Bereich Internationalisierung und in internationalen Fachzeitschriften.....</b>	<b>29</b>
<b>10 Strategische Vorbereitung von Besuchen an Partnerhochschulen.....</b>	<b>30</b>
<b>11 Anhang .....</b>	<b>30</b>

Das Dekanat möchte mit diesem Bericht allen Professoren/innen, Lehrbeauftragten und Mitarbeitern/innen den aktuellen Stand der Internationalisierung der Fakultät zugänglich und transparent machen. Der Bericht wird jährlich aktualisiert und beschreibt Maßnahmen im Bereich Internationalisierung im Berichtszeitraum. Einmal jährlich berichtet die Auslandsbeauftragte der Fakultät, Prof. Dr. Marion Möhle, zum Stand der Internationalisierung der Fakultät.

Zur Vorbereitung des Besuchs von Partnerhochschulen bittet das Dekanat Lehrende und Mitarbeiter/innen, künftig mit dem Dekanat und der Auslandsbeauftragten Rücksprache zum Stand der Internationalisierung und zu den angestrebten Zielen zu halten.

## **1 Internationalisierungsziele der Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege**

Die Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege (SAGP) hatte in ihrem Struktur- und Entwicklungsplan für den Zeitraum 2013 bis 2018 für den Bereich Internationalisierung folgende Ziele festgelegt:

- *Internationalisierung at home*: Zielzustand ist die systematische Verankerung von Komponenten, die zu internationaler Berufsfähigkeit der Studierenden führen, in den Curricula der einzelnen Studiengänge.
- Förderung von Mobilität (Studierende, Dozierende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter): Zielzustand ist die Erreichung einer erhöhten Studierendenmobilität (unter Berücksichtigung studiengangspezifischer Bedingungen), sowohl bei der Zahl der Outgoing- als auch der Incoming-Studierenden. Außerdem wird angestrebt, dass MitarbeiterInnenmobilität stattfindet und Dozierendenmobilität auf breiter personeller Basis steht.

Im Rahmen der jüngsten Studienreformerarbeit im Studiengang B.A. Soziale Arbeit (abgeschlossen im Sommer 2018) wurden inhaltliche und strukturelle Verschiebungen, Erweiterungen und Veränderungen vorgenommen, die die Internationalisierung des Studiengangs als Ziele avisieren. Ausgangspunkt der entsprechenden Überlegungen stellten sowohl die Empfehlungen des Wissenschaftsrates zur Internationalisierung von Hochschulen und die Festlegungen im Struktur- und Entwicklungsplan der Hochschule, als auch die intensiven Reflexionen des Kollegiums im Rahmen mehrerer Klausurtagung sowie im Rahmen der Studienkommission - gemeinsam mit den Studierenden und unter Einbezug der entsprechenden Evaluationen - dar.

Im Struktur- und Entwicklungsplan der Hochschule sind folgende Ziele der Internationalisierung genannt:

- Internationale Erfahrungen während des Studiums entsprechend einer ganzheitlichen, humboldtschen Bildung.
- Erwerb interkultureller Kompetenzen für alle Hochschulmitglieder.
- Sicherung eines zeitgemäßen Ausbildungsstandards durch die internationale Berufsfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen.
- Internationalisierung der Forschungsaktivitäten.
- Hochschulprojekte zur Förderung der internationalen Beziehungen zwischen Deutschland und Partnerländern (mit externer Finanzierung).

Im Folgenden werden, anschließend an die Darstellung von Zuständigkeiten und Abläufen im Bereich Internationalisierung an der Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege (SAGP), die Aktivitäten in den Bereichen Internationalisierung at home und Internationalisierung abroad im Berichtszeitraum (Wintersemester 2018/19 und Sommersemester 2019) dargestellt.

## **2 Zuständigkeiten und Abläufe im Bereich Internationalisierung der Fakultät SAGP**

### **2.1 Übergeordnete Aktivitäten der Fakultät SAGP**

Die Fakultät versteht Internationalisierung als einen Baustein zur Entwicklung beruflicher Handlungsfähigkeit ihrer Absolventinnen und Absolventen. Zur wissenschaftlich begründeten Berufstätigkeit gehören z.B. auch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Kulturen und religiösen Richtungen und die Fähigkeit, international vergleichende Bezüge herzustellen. Die Fakultät engagiert sich im gesellschaftspolitischen Dialog zu diesen The-

men und ist in nationale und internationale Fachdiskurse eingebunden.

*LANDESWEITE FACHBEIRÄTE: „EINE WELT-PROMOTOR\*INNEN PROGRAMM IN BADEN-WÜRTTEMBERG: ARBEITSFELD HOCHSCHULEN UND GLOBALES LERNEN“ (2013-2019)*

Frau Prof. Dr. Beatrix Waldenhof ist seit 2013 Mitglied im landesweiten Fachbeirat „Eine-Welt-Promotorin für das Arbeitsfeld Hochschulen in Baden-Württemberg“ und zudem seit 2015 auch Mitglied im Fachbeirat der Fachstelle „Globales Lernen“ des Eine-Welt-Promotor\*innenprogramms Baden-Württemberg, die beim Entwicklungspädagogischen Informationszentrum (EPIZ) in Reutlingen angesiedelt ist.

In Baden-Württemberg gibt es insgesamt 20 Eine Welt-Promotor\*innen, bundesweit sind es mehr als 130, die sich in allen 16 Bundesländern aktiv für einen gesellschaftlichen Wandel und globale Gerechtigkeit einsetzen. Finanziert wird das Programm jeweils zu 60 Prozent aus Mitteln des BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) und zu 40 Prozent aus Landesmitteln.

Seit der ersten Programmphase von 2013-2016 und aktuell in der zweiten Programmphase von 2016-2019 ist das „forum für internationale entwicklung + planung (finep)“ mit Sitz in Esslingen und Berlin Träger der Stelle „Eine-Welt-Promotorin für das Arbeitsfeld Hochschulen“. Die Eine-Welt-Promotorin möchte eine bessere Vernetzung zu globalpolitischen Fragestellungen zwischen Hochschulen und Zivilgesellschaft befördern und die Einbettung von entwicklungspolitischen Themen wie etwa faire Beschaffung, Klimawandel, Ernährungssicherung, Menschenrechte, gerechte Internationalisierung in der baden-württembergischen Hochschullandschaft stärker verankern. Zu dieser Stelle ist ein Fachbeirat aus Vertreter\*innen aus Politik (Staatministerium, MWK), Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Studierenden eingerichtet worden, der die Promotorin in ihrer Arbeit über die Programmphasen begleitet und berät. Frau Prof. Dr. Beatrix Waldenhof ist für diese Fachbeiräte angefragt worden und bringt seit 2013 ihre entwicklungspolitische Fachexpertise ein und kann die transinstitutionelle und transdisziplinäre Vernetzung auch gewinnbringend in Lehre und Forschung sowie in den Schwerpunkt International (BA und MA Studiengänge) einfließen lassen.

*SCIENTIFIC COMMITTEE DES 9TH WORLD CONGRESS OF BEHAVIORAL AND COGNITIVE THERAPIES*

Prof. Heidenreich wurde zum Vorsitzenden des *Scientific Committee* des *9th World Congress of Behavioral and Cognitive Therapies* (17.-20. Juli 2019 in Berlin) berufen.

*EUROPEAN ASSOCIATION OF SCHOOLS OF SOCIAL WORK (EASSW)*

Die Hochschule Esslingen ist Mitglied der *European Association of Schools of Social Work (EASSW)*. Die *EASSW* ist die offizielle Repräsentanz der Ausbildungsstätten bzw. Hochschulen der Sozialen Arbeit in Europa. Die *EASSW* vertritt mehr als 300 europäische Einrichtungen, die sich für die Qualifizierung der Sozialen Arbeit engagieren und sie setzt sich für die fachliche Weiterentwicklung der Studienprogramme, aber auch für eine Vernetzung der Hochschulen untereinander ein. Auf den biannualen Konferenzen der *EASSW* nehmen bis zu 1000 Personen aus Europa, aber auch aus anderen Kontinenten der Welt teil.

Prof. Marion Laging, die die Internationalisierung der Studienprogramme der Sozialen Arbeit vorangetrieben hat, ist Mitglied im Vorstand der *EASSW*, der aus 15 Vertreterinnen aus 15 Ländern Europas besteht. Esslingen ist damit vernetzt und vertreten in den europäischen Strukturen der Sozialen Arbeit.

*INTERNATIONALES NETZWERK DER HOCHSCHÜLLERNWERKSTÄTTEN E.V. (NEHLE)*

Prof. Dr. Axel Jansa ist Gründungsmitglied des Internationalen Netzwerks der Hochschullernwerkstätten e.V. (NeHle).

## 2.2 Ansprechpartner und Zuständigkeiten

An der Fakultät SAGP sind mehrere Professoren/innen und Mitarbeiter/innen in unterschiedlichen Arbeitszusammenhängen im Bereich Internationalisierung tätig. Die folgende Übersicht soll Ansprechpartner und Zuständigkeiten transparent machen:

Stelle/Funktion	Aufgaben
Dekanin Prof. Dr. Grimm	Gesamtkonzeption; Steuerung des Struktur- und Entwicklungsplans der Fakultät
Auslandsbeauftragte SAGP (Prof. Marion Möhle)	Beratung und Information der Studierenden zum Theoriesemester im Ausland
	Erarbeitung von Learning Agreements vor dem Theoriesemester mit Outgoing-Studierenden; Anerkennung von Studienleistungen aus den Theoriesemestern im Ausland
	Beratung und Information des Kollegiums hinsichtlich Auslandsaktivitäten
	Informationsveranstaltung einmal pro Semester zu Theoriesemestern im Ausland (gemeinsam mit Jutta Spilgies)
	Beratung und Betreuung von Incoming-Studierenden; Zulassung von Bewerbungen von Partnerhochschulen bzw. Free Movern
	Kontaktpflege mit Partnerhochschulen und Anbahnung neuer Hochschulpartnerschaften
	Abstimmung mit dem International Office zu neuen Hochschulpartnerschaften; laufenden Kooperationen und Internationalisierungsstrategie
	Mitwirkung am Auslandsausschuss der Hochschule
	Hochschulbeauftragte der Fakultät für die Kooperation mit den Partnerhochschulen Jönköping University (Schweden), JAMK, Jyväskylä (Finnland), FH Campus Wien (Österreich), Universidad de Jaén (Spanien), Poznan University of Medical Sciences (Polen), Universidad Nacional de Córdoba (Argentinien), Universitat de Lleida (Spanien), Yildiz Universitesi (Türkei)
Prof. Dr. Laging	Konzept und fachliche Verantwortung <i>Schwerpunkt INTERNATIONAL</i> im Studiengang B.A. Soziale Arbeit
	Informationsveranstaltung zum <i>Schwerpunkt International</i> (BSA 1. und 2. Sem.); <i>Open Ear</i> zum Schwerpunkt INTERNATIONAL
	Hochschulbeauftragte der Fakultät für die Kooperation mit der Karel de Grote University, Antwerpen/Belgien
	Hochschulbeauftragte der Fakultät für die Kooperation mit dem VIA University College, Århus/Dänemark
Prof. Dr. Jürgen Holdenrieder	Informationsveranstaltung zum praktischen Studiensemester im Ausland und Beratung Studierender zu Praxiseinrichtungen für Auslandssemester (BSA) (gemeinsam mit Sabine Gebhardt)
	Theorie-Praxis-Seminar für Studierende mit praktischem Studiensemester im Ausland
Prof. Dr. Axel Jansa	Beratung Studierender zu Praxiseinrichtungen für Auslandssemester (BBE)
	Hochschulbeauftragter der Fakultät für die Kooperation mit der Freien Universität Bozen/Italien (mit Prof. R. Morys)
Prof. Dr. Regine Morys	Hochschulbeauftragte der Fakultät für die Kooperation mit der Freien Universität Bozen/Italien (mit Prof. A. Jansa)
Prof. Dr. Katharina Planer /Studiengangleitung BPM	Beratung Studierender zu Praxiseinrichtungen für Auslandssemester (BPM)
Prof. Annette Riedel/Studiengangleitung BPP	Beratung Studierender zu Praxiseinrichtungen für Auslandssemester (BPP)
Prof. Lotte Kaba-Schönstein	Hochschulbeauftragte der Fakultät für die Kooperation mit dem HOWEST University College West Flanders, Brügge/Belgien
Praxisamt: Sabine Gebhardt (BSA), Hannes Häfele (BBE), Sigrid Teichert-Stammer (BPM), Anja Fischer ( BPP, bis Ende 2018)	Beratung und Informationsveranstaltungen zum praktischen Studiensemester im Ausland
Mitarbeiterin/Fakultätsverwaltung (Jutta Spilgies)	Schwerpunkt INTERNATIONAL: Verwaltung und Information der Studierenden
	Organisation von Informationsveranstaltungen zum Schwerpunkt INTERNATIONAL und zum Theoriesemester im Ausland (BSA & BBE)
	Erstellung und Aktualisierung des jährlichen Berichts zum Stand der Internationalisierung der Fakultät
	Information der Partnerhochschulen über das englischsprachige Lehrangebot der Fakultät SAGP
Mitarbeiterin/Öffentlichkeits- und Alumniarbeit (Juliane Erich bis März 2019)	Erstellung u. Aktualisierung von Informationsmaterial der Fakultät für Partnerhochschulen (z.B. Broschüre zum englischsprachigen Lehrangebot, Imagebroschüre)
	Beratung und Unterstützung bei öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen

Tabelle 1: Ansprechpartner und Zuständigkeiten im Bereich Internationalisierung

### 3 Internationalisierung at home

Globalisierung und europäische Integrationsprozesse stellen die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesen in einen internationalen Kontext. Internationale Kompetenz entwickelt sich mit zunehmender Bedeutung zum integralen Bestandteil der beruflichen Handlungsfähigkeit im Bereich der Sozialen Arbeit. Internationale Kompetenz wird hier verstanden als das Wissen über internationale Bezüge und die Befähigung zur Arbeit in selbigen; z.B. durch internationales Fachwissen oder durch die Fähigkeit, politische, soziale und wirtschaftliche Entwicklungen vergleichend analysieren zu können. Internationale Kompetenz schließt dabei interkulturelle Kompetenz ein: zum einen als Fähigkeit, interkulturelle Zusammenhänge sowie das eigene Bezugs- und Wertesystem zu erfassen. Zum anderen beinhaltet interkulturelle Kompetenz die Fähigkeit, Sensibilität für interkulturelle Lernprozesse und Konflikte zu entwickeln und das erworbene Wissen in Organisationen zu übertragen.

Für den Studiengang B.A. Soziale Arbeit wurden entsprechende Aspekte im Zuge der Entwicklung und Evaluation des Schwerpunkts INTERNATIONAL bereits dokumentiert. Im Wintersemester 2016/17 haben die Studiengangleitungen der Studiengänge B.A. Bildung und Erziehung in der Kindheit, B.A. Pflege/Pflegemanagement und B.A. Pflegepädagogik den Stand der Internationalisierung (besonders der *Internationalisierung at home*) dokumentiert und realistische Ziele im Bereich Internationalisierung (besonders bei der *Internationalisierung at home*) verschriftlicht (vgl. 3.3 und 3.4).

#### 3.1 Curriculare Betrachtung

Für die Studiengänge der Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege werden auf curricularer Ebene internationale und interkulturelle Inhalte und Bezüge in den Modulhandbüchern dargestellt. Die Studiengangleitungen und die Studienkommissionen wurden jeweils gebeten, diese Inhalte und Bezüge zu identifizieren. Die folgende Übersicht basiert also auf der Selbsteinschätzung der Studienkommissionen und verdeutlicht das Selbstverständnis in den jeweiligen Studiengängen. Es ist geplant, bei jeder weiteren curricularen Weiterentwicklung diese Prüfung erneut vorzunehmen.

B.A. Soziale Arbeit	<b>H 504/H 605:</b> a) Selected Social Work Institutions in Europe; b) Doing Global Justice – International Dimensions of Social Work c) Entwicklung und Umsetzung eines „KompetenzLaboratoriums“ für Jugendliche mit Migrationsgeschichte zum Thema „Sport und Bewegung“ d) Landlust – Landfrust: Kindheit und Jugend jotwehdeh!?	<b>H701:</b> Global Social Policy: Current Challenges for International Social Work  <b>H 501:</b> Flüchtlings- und Aufenthaltsrecht	<b>H 704:</b> Ethics of Social Work  <b>H 702:</b> Sinti und Roma als Adressat*innen Sozialer Arbeit	<b>H 604:</b> Wahlbereich 12: Soziale Arbeit in der Einwanderungsgesellschaft  <b>H 602:</b> Theoriebildung und Multiperspektivität/ International Theories and Practice in Addiction	= für den Schwerpunkt INTERNATIONAL ausgewiesene Module		
B.A. Bildung und Erziehung in der Kindheit	<b>102:</b> Professionelles Handeln in Bildungsbereichen  <b>103:</b> Gestaltung der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter drei Jahren	<b>201:</b> Diversität von Kindheit in der modernen Gesellschaft  <b>203:</b> Gestaltung der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern von sechs bis zehn Jahren (Schule und Unterricht)	<b>204:</b> Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern  <b>302:</b> Lernwerkstatt als Methode ganzheitlichen Lernens in Bildungsbereichen	<b>303:</b> Ganzheitliches Lernen in Bildungsbereichen  <b>304:</b> Gestaltung der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern von drei bis sechs Jahren	<b>306+703:</b> Wahlstudium Innovative Entwicklungen in Theorie und Praxis	<b>504:</b> Sozialmanagement und Organisationsentwicklung  <b>501:</b> Pädagogik der Inklusion	<b>505+604:</b> Projekte „Interkulturelle Kompetenz in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Eltern“ und „Erziehung nach Auschwitz“
B.A. Pflege/Pflege-management	<b>2037:</b> Gesundheit und Krankheit: Theorien und Konzepte, Ressourcen und Risiken	<b>2052:</b> Wissenschaftliches Arbeiten/Propädeutikum und eigene berufliche Positionierung, Reflexion der Berufsbiographie/Allgemeine Ethik und Ethik im Gesundheitswesen	<b>2053:</b> Entwicklung und Stand der Pflegewissenschaft unter Berücksichtigung bezugswissenschaftlicher Grundfragen/Neuere Entwicklungen zum Pflegeprozess und Fallverstehen, Pflegeinformatik	<b>2054:</b> Grundlagen der Pflegeforschung, Statistik, Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung	<b>2041:</b> Entwicklung und Analyse von Verfahren und Instrumenten in der Pflege/Case-, Care -u. Disease management/ Pflegeentwicklungsplanung  <b>2018:</b> Berufsethik, Patienten- und Betreuungsrecht	<b>2050:</b> Aktuelle Entwicklungen und Diskurse in ihrer Bedeutung für die pflegeberufliche Praxis und Bildung  <b>2034:</b> Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation	
B.A. Pflegepädagogik	<b>2037:</b> Gesundheit und Krankheit: Theorien und Konzepte, Ressourcen und Risiken	<b>2052:</b> Wissenschaftliches Arbeiten/Propädeutikum und eigene berufliche Positionierung, Reflexion der Berufsbiographie/Allgemeine Ethik und Ethik im Gesundheitswesen	<b>2053:</b> Entwicklung und Stand der Pflegewissenschaft unter Berücksichtigung bezugswissenschaftlicher Grundfragen/Neuere Entwicklungen zum Pflegeprozess und Fallverstehen, Pflegeinformatik	<b>2054:</b> Grundlagen der Pflegeforschung, Statistik, Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung	<b>2041:</b> Entwicklung und Analyse von Verfahren und Instrumenten in der Pflege/Case-, Care -u. Disease management/ Pflegeentwicklungsplanung  <b>2018:</b> Berufsethik, Patienten- und Betreuungsrecht	<b>2050:</b> Aktuelle Entwicklungen und Diskurse in ihrer Bedeutung für die pflegeberufliche Praxis und Bildung  <b>2034:</b> Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation	
M.A. Soziale Arbeit	<b>3210:</b> Internationale Soziale Arbeit: Grundlagen und Herausforderungen	<b>3211:</b> Rahmenbedingungen internationaler Sozialer Arbeit	<b>3212:</b> Wissenschafts- und Professionsentwicklung Internationaler Sozialer Arbeit	<b>3213:</b> Praxisentwicklungen und internationale Kontexte der Sozialen Arbeit	= Module im Schwerpunkt <i>Internationale Soziale Arbeit</i>	<b>3214:</b> Gestaltung von Forschungsprozessen	
M.A. Pflegewissenschaft	<b>3234:</b> Generierung evidenzgestützter wissenschaftlicher Erkenntnisse und Entwicklung von Pflege-theorien	<b>M 3235:</b> Transfer pflegewissenschaftlicher Innovation zwischen Pflegewissenschaft und Pflegepraxis	<b>M 3236:</b> Ethische Argumentation aus pflegeprofessioneller Perspektive	<b>M 3238:</b> Qualitätsentwicklung in der Pflege/Indikatorentwicklung	<b>M 3232:</b> Forschungsmanagement und Wissenschaftskommunikation		
M.A. Angewandte Sozialpädagogische Bildungsforschung	<b>3214:</b> Gestaltung von Forschungsprozessen	<b>3223:</b> Methodische Zugänge zur Bildungsforschung	<b>3224:</b> Exemplarische Gestaltung sozialpädagogischer Bildungsarrangements	<b>3225:</b> Bildungslandschaft und Bildungsmanagement			
Studium Generale	Lehrveranstaltungen im Bereich Internationale Berufsfähigkeit: International and transnational fields of action in social work; English Communication Skills in Social Work; Brown Bag Session – Recent International Developments; International Summer School Health Promotion; Interkulturelle Öffnung – Hintergründe und Bezüge zur Sozialen Arbeit; Interkulturelle Öffnung; Creative Writing; Türkisch; (Auslands)Exkursionen						

### 3.2 Studiengang B.A. Soziale Arbeit

#### *SCHWERPUNKT INTERNATIONAL*

Seit dem Wintersemester 2012/13 können Studierende im Studiengang B.A. Soziale Arbeit den Schwerpunkt INTERNATIONAL belegen. Ziel ist die Erlangung internationaler beruflicher Handlungsfähigkeit. Mit dem Studium im SCHWERPUNKT INTERNATIONAL erwerben Studierende Kompetenzen in den Bereichen

- ⇒ Sprachkompetenz
- ⇒ Internationale Fachkompetenz
- ⇒ Interkulturelle Kompetenz.

Für ein erfolgreiches Studieren im SCHWERPUNKT INTERNATIONAL müssen im Studienverlauf mindestens 15 Credits zum Erwerb der internationalen Fachkompetenz und mindestens 15 Credits zum Erwerb der interkulturellen Kompetenz nachgewiesen werden. Diese Credits sind zugleich Bestandteil des regulären Studienprogramms (Bestandteil der zu erwerbenden 210 Credits für den Abschluss B.A. Soziale Arbeit). Bis Ende des zweiten Semesters sind zudem Englischkenntnisse auf Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) nachzuweisen. Auslandssemester (Theorie- und Praxissemester) können zum Erwerb aller drei Kompetenzbereiche beitragen und sind für den Schwerpunkt INTERNATIONAL anrechenbar. Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch das praktische Studiensemester im Inland für den Schwerpunkt anrechenbar. Die erfolgreiche Belegung des Schwerpunkts INTERNATIONAL wird im Abschlusszeugnis Bachelor of Arts (B.A.) Soziale Arbeit ausgewiesen.

Die für den Schwerpunkt ausgewiesenen Veranstaltungen sind dem jeweils aktuellen Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen. Studierende im Schwerpunkt INTERNATIONAL werden bevorzugt für diese Veranstaltungen zugelassen und andere Studierende können – freie Plätze vorausgesetzt – ebenfalls teilnehmen. Im Wintersemester 2018/19 und im Sommersemester 2019 wurden folgende Module für den Schwerpunkt INTERNATIONAL ausgewiesen (blau= Module im Bereich Internationale Fachkompetenz, grün= Module im Bereich Interkulturelle Kompetenz):



**Veranstaltungsangebot im Schwerpunkt INTERNATIONAL im WiSe 2018/19:**

<b>Modul</b>	<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>ECTS</b>	<b>Dozent/in</b>
<b>Interkulturelle Kompetenz:</b>			
H 504	Landlust – Landfrust: Kindheit und Jugend jotwehdeh!?	8	Prof. Dr. Möller
H 504	Entwicklung und Umsetzung eines „KompetenzLaboratoriums“ für Jugendliche mit Migrationsgeschichte zum Thema „Sport und Bewegung“	8	Prof. Dr. Müller
H 501	Flüchtlings- und Aufenthaltsrecht	7	Hr. Röder
H 704	Ethik der Sozialen Arbeit	4	Prof. Dr. Lohse
Stg	Sinti und Roma als Adressat*innen Sozialer Arbeit	3	Prof. Dr. Barth/ Hr. Tsirikiotis
Stg	Interkulturelle Öffnung – Hintergründe und Bezüge zur Sozialen Arbeit	1	Fr. Wollmann
Stg	Flucht und Asyl - Soziale Arbeit mit Flüchtlingen	3	Fr. Minke
Stg	Professionelles Ehrenamt/Flüchtlingsarbeit	3	Fr. Ekin-Atik
<b>Internationale Fachkompetenz:</b>			
H 504	Selected Social Work Insititutions in Europe (1. Projekthälfte)	8	Prof. Dr. Holdenrieder/ Prof. Dr. Möhle
H 605	Doing Global Justice – International Dimensions of Social Work (2. Projekthälfte)	8	Prof. Dr. Waldenhof
H 701	Global Social Policy: Current Challenges for International Social Work	7	Prof. Dr. Waldenhof
H 704	Ethics of Social Work	4	Prof. Dr. Möhle
Stg	Brown Bag Session: Recent Developments in Social Work, Health Professionals and Education	1	Prof. Dr. Möhle
Stg	Gesundheitsförderung und gesundheitliche Chancengleichheit - Grundlagen und neuere Entwicklungen/Health Promotion and Equity – Basic principles and New developments (Vorbereitung der Summer School 2019)	3	Prof. Kaba-Schönstein
Stg	International and transnational fields of action in social work – Challenges for social work practice	3	Fr. Ilg
Stg	English communication skills with a focus on aspects of international social work	3	Fr. Leimbach

### Veranstaltungsangebot im Schwerpunkt INTERNATIONAL im SoSe 2019:

Modul	Titel der Veranstaltung	ECTS	Dozent/in
<b>Interkulturelle Kompetenz:</b>			
H 604	Wahlbereich 12: Soziale Arbeit in der Einwanderungsgesellschaft	12	Prof. Dr. Janßen
H 501	Flüchtlings- und Aufenthaltsrecht	7	Hr. Röder
H 704	Ethik der Sozialen Arbeit	4	Prof. Dr. Lohse
H 702	Sinti und Roma als Adressat*innen Sozialer Arbeit	7	Prof. Dr. Barth/Hr. Tsirikiotis
H 605	Landlust – Landfrust: Kindheit und Jugend jotwehdeh!? (2. Projekthälfte)	8	Prof. Dr. Möller
H 605	Entwicklung und Umsetzung eines „KompetenzLaboratoriums“ für Jugendliche mit Migrationsgeschichte zum Thema „Sport und Bewegung“ (2. Projekthälfte)	8	Prof. Dr. Müller
Stg	Interkulturelle Öffnung – Hintergründe und Bezüge zur Sozialen Arbeit	1	Fr. Wollmann
Stg	Flucht und Asyl - Soziale Arbeit mit Flüchtlingen	1	Fr. Minke
Stg	Professionelle Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen in der Flüchtlings- und Integrationsarbeit	3	Fr. Ekin-Atik
<b>Internationale Fachkompetenz:</b>			
H 504	Doing Global Justice – International Dimensions of Social Work (1. Projekthälfte)	8	Prof. Dr. Waldenhof
H 605	Selected Social Work Insititutions in Europe (2. Projekthälfte)	8	Prof. Dr. Holdenrieder/ Prof. Dr. Möhle
H 701	Global Social Policy: Current Challenges for International Social Work	7	Prof. Dr. Waldenhof
H 704	Ethics of Social Work	4	Prof. Dr. Möhle
Stg	Brown Bag Session: Recent International Developments	1	Prof. Dr. Möhle
Stg	International Summer School Health Promotion	3	Prof. Kaba-Schönstein
Stg	International and transnational fields of action in social work	3	Fr. Ilg-Asiedou
Stg	English Communication Skills in Social Work	3	Fr. Leimbach

Der Schwerpunkt INTERNATIONAL stößt auf großes Interesse bei den Studierenden. Seit Einführung des Schwerpunkt INTERNATIONAL im Wintersemester 2012/13 haben im Durchschnitt 34% der Studierenden im ersten Semester das Studium im Schwerpunkt gewählt. Nach dem 2. Semester studieren bislang 20-30% der Erstsemester im Schwerpunkt weiter; angestrebt waren 10%. Es wurde ein Informationsprozess implementiert, der sicherstellt, dass die Studierenden im Studienverlauf kontinuierlich zum Schwerpunkt INTERNATIONAL informiert werden. Die Erfahrungen mit dem Schwerpunkt INTERNATIONAL werden regelmäßig ausgewertet. Einmal jährlich findet eine *Open Ear*-Veranstaltung für Studierende im Schwerpunkt statt. Zudem hat eine Unterarbeitsgruppe der Studienkommission B.A. Soziale Arbeit nach dem Abschluss der ersten Studierenden im Schwerpunkt INTERNATIONAL die bisherigen Erfahrungen ausgewertet und dokumentiert. Festgehalten wurde hier insbesondere:

- Die Zahl der Outgoing-Studierenden ist seit Einführung des Schwerpunkt INTERNATIONAL deutlich gestiegen (vgl. Kapitel 4.3), sowohl für das Theoriesemester als auch für das praktische Studiensemester im Ausland.
- Der Schwerpunkt INTERNATIONAL wurde in der Studien- und Prüfungsordnung verankert und eine Handrei-

chung für die damit verbundenen Prozesse und Strukturen erarbeitet. Für den Schwerpunkt INTERNATIONAL wurde eine gesonderte Evaluation durchgeführt, die eine äußerst positive Resonanz unter den Studierenden zeigte: Durchschnittlich 30 % der Studierenden melden sich für den Schwerpunkt an, die Studienmobilität konnte sowohl in den Theorie- als auch Praxissemestern deutlich erhöht werden, das Lehrangebot hat sich internationalisiert – auch für die Studierenden, die nicht den Schwerpunkt wählen. Der Schwerpunkt INTERNATIONAL ist durch Vorträge und Publikationen in diesbezügliche nationale und internationale Fachdiskurse eingegangen.

- AbsolventInnen des Studiengangs B.A. Soziale Arbeit können – insbesondere nach Studium im Schwerpunkt INTERNATIONAL – im Anschluss im Studiengang M.A. Soziale Arbeit den Schwerpunkt Internationale Soziale Arbeit wählen (vgl. 3.7).

*PROJEKT „DOING GLOBAL JUSTICE – INTERNATIONAL DIMENSIONS OF SOCIAL WORK“ IM STUDIENGANG B.A. SOZIALE ARBEIT*

Im Studiengang B.A. Soziale Arbeit arbeiten Studierende im fünften und sechsten Semester über zwei Semester im Projekt „Doing Global Justice – International Dimensions of Social Work“ unter Federführung von Prof. Dr. Beatrix Waldenhof am Thema „Internationale Dimensionen Sozialer Arbeit im Kontext entwicklungspolitischer Herausforderungen“. Die Studierenden erwerben entwicklungspolitisches Hintergrundwissen, das nicht nur für die Soziale Arbeit „vor Ort“ in den Ländern des Südens relevant ist, sondern aus einer menschenrechtlichen Perspektive auch für die gesellschaftspolitischen Aufgaben in vielfältigen sozialen Bereichen im globalen Norden: u.a. in Wohlfahrtsverbänden, sozialpolitischen Organisationen, Parteien und Nichtregierungsorganisationen. Auch in „klassischen Feldern“ der Sozialen Arbeit sind internationale Dimensionen im Sinne einer Anwaltschaft für die Adressat\*innen und Stärkung des eigenen Engagements von Bürger\*innen und ihrer Vernetzung untereinander von großer Bedeutung: in allen nationalen Arbeitsfeldern Sozialer Arbeit sind Fachkräfte gefragt, die mit integrativer Zielsetzung gegen Ausgrenzung, Benachteiligung und Diskriminierung arbeiten. Weltweit agierende NGOs und Wohlfahrtsorganisationen benötigen Fachkräfte für soziale, bildungs- und entwicklungspolitische sowie wohlfahrtsstaatliche Arbeit im In- und Ausland und „Global Education“ ist ein relevantes pädagogisch-didaktisches Konzept auch für vielfältige Praxisfelder der Sozialen Arbeit: Unter dem Leitbild weltweiter Gerechtigkeit nimmt hier das „Globale Lernen“ die skizzierten globalen Herausforderungen und Probleme als Anlass notwendiger Bildungsprozesse und zum Ausgangspunkt pädagogisch-didaktischer Konzepte. Diese beleuchten die politischen, sozialen und ökologischen Zusammenhänge zwischen den Ländern des globalen Südens und Industrieländern des Nordens sowie das Zusammenleben der Menschen in einer globalisierten Welt. Im Projekt werden Grundlagen in den Bereichen Entwicklungspolitik, Entwicklungstheorien, Globalisierung und globaler Wandel, im Bereich politische Dimensionen (Demokratisierung, Partizipation, Menschenrechte und Entwicklung) und soziale Dimensionen (Gender und Entwicklung, Bildung, Migration und Flucht) vermittelt. Darüber hinaus geht es um Grundlagen in den Bereichen „Internationale Dimensionen Sozialer Arbeit“ sowie Transnationalität und Soziale Arbeit, „Global Education“ und aktuelle Diskurse zu Postkolonialismus und Post-Development Perspektiven. In selbstgewählten Teilprojekten können die Studierenden im Projekt eigene Schwerpunkte setzen und Forschungsarbeiten und/oder Projekte mit Kooperationspartnern aus der Praxis und für die Praxis umsetzen (bspw. die Durchführung von Bildungsprojekten im Bereich „Global Education“ für Schulen oder der außerschulischen Bildungsarbeit u.a. in Kooperation mit dem EPIZ/Reutlingen / Ausstellungen / Tagungen / Filme etc.). So befassen sich Teilgruppen im aktuellen Projekt mit den Themen Ernährungssicherung / Migration / Menschenrechte / Kinderrechte. Im Rahmen einer Exkursion besuchten Studierende (gemeinsam mit Studierenden aus dem Studiengang M.A. Soziale Arbeit/Schwerpunkt Internationale Soziale Arbeit) im Mai 2019 die Tagung „Entwicklungszusammenarbeit – Engagement & Verantwortung der Zivilgesellschaft“ in der Reihe „Wissenschaft und Praxis im Dialog“ am Tagungshaus Weingarten der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, die in Kooperation mit der Hochschule Esslingen, Prof. Dr. Beatrix Waldenhof, veranstaltet wurde (vgl. 3.9).

*PROJEKT SELECTED SOCIAL WORK INSTITUTIONS IN EUROPE (MODULE H 504/605 IM 5. UND 6. SEMESTER IM STUDIENGANG B.A. SOZIALE ARBEIT)*

Im Projekt *Selected Social Work Institutions in Europe*, angeboten von Prof. Dr. Jürgen Holdenrieder und Prof. Dr. Marion Möhle, arbeiteten die Studierenden an einem internationalen Systemvergleich zur Sozialen Arbeit mit geflüchteten Menschen zwischen Deutschland und Spanien. Beispielhaft werden im Projekt mehrere Einrichtungen aus unterschiedlichen Ländern anhand verschiedener Qualitätsindikatoren (organisatorische und rechtliche Rahmenbedingungen, Finanzierung, Versorgungsgrad, Personalausstattung, etc.; Zufriedenheit der KlientInnen, MitarbeiterInnen und Angehörigen, innovative Versorgungsansätze und Konzepte) miteinander verglichen. Die Studierenden wählen für den Vergleich Einrichtungen aus. Nach einer grundlegenden Einführung in den Vergleich von EU-Sozialsystemen sowie in die Methode der empirischen Sozialforschung wird dabei eine ländervergleichende, empirische Studie (mit Exkursion ins Ausland) vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet. Im aktuellen Projekt wurden dazu Einrichtungen in Barcelona besucht.

### **3.3 Internationalisierung im Studiengang B.A. Bildung und Erziehung in der Kindheit**

Der Erasmus-Vertrag mit der Freien Universität Bozen/Italien (Standort Brixen) ermöglicht seit dem Wintersemester 2017/18 den Studierendenaustausch mit vier Plätzen pro Jahr für Studierende der Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege.

Prof. Dr. Jansa fuhr im Wintersemester 2018/19 und im Sommersemester 2019 erneut an die Partnerhochschule nach Brixen. Die Kooperation, über die bereits einige Kontakte entstanden sind, wird als gute Möglichkeit gesehen, die Dozierendenmobilität der Lehrenden im Studiengang BBE zu erhöhen und künftig auch mehr GastdozentInnen zu gewinnen.

*Internationalisierung at home im Studiengang BBE:*

- Das Curriculum ist per se international ausgerichtet, da das Fach der Kindheitspädagogik sehr durch internationale Entwicklungen beeinflusst ist und die Akademisierung der Kindheitspädagogik aus dem Ausland kommt. Interkulturelle bzw. transkulturelle Bezüge sind im Rahmen der Querschnittsthemen verankert und gesichert.
- Es gibt deutsche Adaptionen der Konzepte aus dem Ausland, die im Studiengang genutzt werden. Englischsprachige Fachliteratur wird bislang im Studiengang nicht verwendet, auch weil es Studierende gibt, die mit der deutschen Sprache Probleme haben, insbesondere Studierende mit einem osteuropäischen Migrationshintergrund.
- Bislang gab es keine englischsprachigen Lehrveranstaltungen im Studiengang. Anders als im Studiengang B.A. Soziale Arbeit werden alle Lehrveranstaltungen für alle BBE-Studierenden angeboten, sodass bei Angebot eines englischsprachigen Seminars kein Ausweichen auf ein deutschsprachiges Parallelangebot möglich wäre. Für ein Parallelangebot fehlen die Ressourcen. Denkbar wären der Einsatz bilingualer Unterrichtsmodelle (siehe unten), wofür aktuell die Ressourcen fehlen, um den Mehraufwand an Vorbereitungszeit auszugleichen. Denkbar ist, TutorInnen über Hilfskraftverträge auf Fakultätskosten zu finanzieren, da auch hiesige BBE-Studierende mit geringeren Englischkenntnissen eingebunden werden müssten.
- Konkret wurde im Sommersemester 2017 ein bilinguales Lehrangebot (Englisch/Deutsch) erarbeitet, das aktuell 25 Credits im Wintersemester und 29 Credits im Sommersemester umfasst (vgl. Kapitel 3.5). Diese bilingualen Lehrveranstaltungen werden angeboten, wenn Incoming-Studierende im Studiengang B.A. Bildung und Erziehung in der Kindheit studieren. Kombiniert mit dem englischsprachigen/bilingualen Lehrangebot im Studiengang B.A. Soziale Arbeit und im Studium generale sowie den Kursen, die vom Akademischen Auslandsamt angeboten werden (German as a Foreign Language, German History and Culture), können somit auch Incoming-Studierende aus Studiengängen im Bereich Bildung und Erziehung in der Kindheit 30 Credits über bilinguale Seminare erwerben (vgl. 3.6).
- Internationalisierung abroad im Studiengang BBE:
- Studierendenmobilität: Aufgrund der Altersstruktur, der Notwendigkeit von Berufstätigkeit während des Studiums, familiärer Verpflichtungen oder der Verkürzung der Studienzeit durch die Anrechnungsmöglichkeit für staatlich anerkannte Erzieher\*innen verzichten viele Studierende auf ein Auslandssemester.

- Studienfahrten ins Ausland fanden bis zum Herbst 2017 regelmäßig statt, die letzte wurde im Herbst 2017 an die Freie Universität Bozen/Brixen und zu Praxiseinrichtungen in Südtirol durchgeführt.
- Im ersten Semester findet eine Informationsveranstaltung zum Praktischen Studiensemester im Ausland statt. Das Thema „Internationales“ wird u.a. auch im Mentoring besprochen (und darüber hinaus wird von allen Lehrenden darauf hingewiesen), bisher fokussiert auf das praktische Studiensemester. Auch im Tutorium wird über Auslandsmobilität gesprochen und im Rahmen der „Offeneren Bildungswerkstatt“ finden Vorstellungen durch Studierende statt, die im Ausland waren. Auch in den weiteren Semestern wird das Thema immer wieder angesprochen.
- Die Studierenden werden regelmäßig über die Möglichkeit von von der Hochschule geförderten Kurzzeitpraktika und des praktischen Studiensemesters im Ausland informiert. Praktische Studiensemester im Ausland wurden im Sommersemester 2018 in der Schweiz, Spanien und Italien sowie im Sommersemester 2019 in Dänemark durchgeführt (vgl. Kapitel 6/Tabelle 9).

### **Weitere angedachte Entwicklungen im Bereich Internationalisierung im Studiengang BBE:**

#### *Internationalisierung at home:*

- Information über und Erprobung von bilingualen Unterrichtsmodellen bzw. von Lehrveranstaltungsformaten, die englischsprachigen Studierenden eine Teilnahme ermöglichen.
- Die Lehre soll stärker für Gastdozierende geöffnet werden, die bestehenden Kontakte diesbezüglich genutzt werden (Italien – Bozen/Brixen, Finnland – Jyväskylä; Schweden – evtl. die Kooperation wieder beleben; Neuseeland).
- Intensivierung der Dozierendenmobilität über die Kooperation mit der FU Bozen/Brixen.
- Überlegungen zur Möglichkeit für Studierende von Partnerhochschulen, ihr Praktisches Studiensemester mit Anbindung an die Fakultät SAGP zu absolvieren. Die Vielzahl bilingualer Kindertageseinrichtungen würde hier Möglichkeiten bieten und umgekehrt können Studierende z.B. in Jyväskylä, Finnland, ihr Praxissemester zu absolvieren.
- Öffnung für englischsprachige Incoming-Studierende: Mit dem o.g. bilingualen Lehrangebot erhofft sich die Fakultät eine höhere Attraktivität für Incoming-Studierende.

#### *Internationalisierung abroad:*

- Einsatz für bessere finanzielle Förderung von Studienfahrten und Teilnahme an internationalen Fachtagungen
- Intensivierung der Werbung für Theorie- und Praxissemester im Ausland. Mit dem inzwischen erfolgten Abschluss des ERASMUS-Vertrags mit der FU Bozen/Brixen soll in Zukunft auch verstärkt von allen Lehrenden auf die Möglichkeit eines Theoriesemesters im Ausland (insbesondere Bozen/Brixen) hingewiesen werden, das sich sehr gut für das dritte Semester eignet.
- Die Kooperation mit der FU Bozen/Brixen bietet sich auch für ein praktisches Studiensemester im Ausland an, entsprechende Kontakte bestehen. Weitere Möglichkeiten für das praktische Studiensemester im Ausland bestehen. Der Studiengang möchte sich auf die derzeit bestehenden Kooperationsmöglichkeiten konzentrieren und diese verstetigen.
- Intensivierung der Dozierendenmobilität über die Kooperation mit der Freien Universität Bozen
- Aufbau und Ausbau einer Kooperation mit der Hochschulkindertageseinrichtung in La Paz, Bolivien (Ansprechpartnerin: Prof. Dr. M. Götsch)

### 3.4 Internationalisierung in den Studiengängen B.A. Pflege/Pflegemanagement und B.A. Pflegepädagogik

Mit Blick auf die Internationalisierungsstrategie in den Bachelorstudiengängen Pflege/Pflegemanagement und Pflegepädagogik ist zunächst vorzuschicken, dass Deutschland eine Sonderstellung in der Qualifizierung von MitarbeiterInnen in der Pflege beschreitet. Der Regelzugang in das Arbeitsfeld ist das Pflegeexamen, das nach einer dreijährigen Ausbildung in einer Fachschule erworben wird. Darauf aufbauend haben sich in Deutschland – so auch an der Hochschule Esslingen - Bachelorstudiengänge als akademische Weiterbildungsprogramme unter anderem mit Schwerpunkten wie Pflegewissenschaft, Pflegemanagement oder Pflegepädagogik etabliert. Hierbei handelt es sich prinzipiell um einen erfolgreichen Weg, so werden beispielsweise die AbsolventInnen der Esslinger Pflege-Studiengänge sehr gut vom deutschen Arbeitsmarkt aufgenommen und sind hochgeschätzt. Auf der anderen Seite werden derzeit aufgrund dieser Sonderstellung deutschlandweit nur vergleichsweise wenige MitarbeiterInnen in der Pflege überhaupt akademisch qualifiziert. Während in den meisten europäischen Ländern in aktuellen Kohorten gegen 100 Prozent der PflegemitarbeiterInnen akademisch qualifiziert wird, ist für Deutschland selbst das vom Wissenschaftsrat vorgeschlagene Ziel einer Akademikerquote von 10-20 Prozent noch auf Jahre hin nicht erreicht. Die abweichenden Bildungsstrukturen in Deutschland haben selbstverständlich Folgen für Austauschmöglichkeiten und Internationalisierungsbestrebungen und sind in der Folge als Prämisse zu bedenken. Auf der anderen Seite kann für die deutsche Pflegewissenschaft konstatiert werden, dass diese sich sehr stark internationalisiert und sich dem internationalen Wissenschaftsdiskurs angeschlossen hat. Dies hat zur Folge, dass die akademische Ausbildung sehr stark auf internationale Diskurse und Austausche fokussiert. Nachfolgend wird vor diesem Hintergrund die Internationalisierung der Pflegestudiengänge beschrieben.

#### *Internationalisierung at home in den BA-Pflegestudiengängen:*

- Die Curricula für den BA Pflege/Pflegemanagement und BA Pflegepädagogik, sind in den pflegewissenschaftlichen Anteilen und in weiten Teilen auch in den Bezugswissenschaften (z. B. Gesundheitswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Pädagogik) international ausgerichtet. Insbesondere die Pflegewissenschaft als Kerndisziplin der benannten Studiengänge ist in Deutschland sehr stark durch internationale Entwicklungen beeinflusst und wird durch internationale Entwicklungen tangiert. Interkulturelle bzw. transkulturelle Bezüge sind im Rahmen der Querschnittsthemen verankert und gesichert.
- Mit der Ausnahme der Veranstaltung „Advanced English for Health Professionals“ im Studium generale gibt es keine fremdsprachigen Lehrveranstaltungen in den Pflegestudiengängen. Unterrichtssprache ist Deutsch. Die Lehrveranstaltungen werden überwiegend für alle BPP bzw. BPM Studierenden angeboten, daher wäre bei einem fremdsprachlichen Seminar kein Ausweichen auf ein deutschsprachiges Parallelangebot möglich. Nicht zuletzt, da im Lehrteam eine Kollegin Englisch als Muttersprache hat, wären der Einsatz bilingualer Unterrichtsmodelle grundsätzlich möglich. Für Parallelangebote und bilingualen Unterricht fehlen allerdings Ressourcen.
- Englischsprachige Fachliteratur wird in den Studiengängen verwendet. Ebenso erfolgt die Adaptionen von Konzepten und Modellen aus dem Ausland.
- Lehrende beteiligen sich an den internationalen Diskursen in den jeweiligen Disziplinen. Dies verdeutlicht eine Anzahl jüngerer Veröffentlichungen (vgl. Kapitel 9).

#### *Internationalisierung abroad in den BA-Pflegestudiengängen:*

- Aufgrund abweichender Strukturen in Deutschland sind Möglichkeiten für Theoriesemester im Ausland nur eingeschränkt vorhanden. Nur in Einzelfällen kann dies sinnvoll konstruiert werden. Die Beratungen hierzu erfolgen durch die Studiendekane, die Auslandsbeauftragte und das Akademische Auslandsamt.

- Für die Studierenden im Praktischen Studiensemester kann ein Auslandspraktikum ermöglicht werden. Regelmäßig verbringen etwa zwei bis drei Studierende pro Jahr ihr obligatorisches Praxissemester im Ausland.
- Vor diesem Hintergrund ist die Initiative „Summer School Public Health“ ein wesentliches Element, um den Studierenden aktive Auslandserfahrungen im Rahmen des Studiums zu ermöglichen. Die Summer School Public Health findet jährlich statt, 2019 in der 17. Auflage am HOWEST University College West Flanders in Brügge (Belgien). Bisherige Veranstaltungen waren am HOWEST University College West Flanders in Brügge (Belgien), der Universität der Balearen (Spanien), der Universität Poznan (Polen), in Jyväskylä (Finnland), Brasov (Rumänien) und Esslingen (Deutschland). Eine weitere kooperierende Hochschule kommt den Niederlanden. Im Rahmen dieser einwöchigen Summer Schools haben etwa zehn bis zwölf Studierende der Pflegestudiengänge, begleitet von zwei bis drei Lehrenden, die Möglichkeit zur Teilnahme (vgl. Kapitel 3.8).

#### **Weitere angedachte Entwicklungen im Bereich Internationalisierung in den BA-Pflegestudiengängen:**

Mit Gründung des Gesundheitscampus Tübingen/Esslingen wurde ein deutlicher Schritt bei der Angleichung der Studienbedingungen an den internationalen Stand erreicht. Unter dem Dach des Gesundheitscampus bieten die Universität Tübingen, Medizinische Fakultät, die Hochschule Esslingen, Fakultät für Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege und das Universitätsklinikum gemeinsam 60 primärqualifizierende Bachelorstudienplätze für die Pflege an. Der gemeinsame Studiengang startete im WiSe 2018/19. Hinzu kommen jeweils 20 Studienplätze in Masterprogrammen (Public Based Medicine, Universität Tübingen; Pflegewissenschaft, Hochschule Esslingen) und weitere 20 Bachelorstudienplätze für Hebammenwissenschaft. Aufgrund dieser Entwicklung ist von einem deutlichen Internationalisierungspotenzial auszugehen: Durch die Kooperation mit der Universität Tübingen eröffnen sich neue internationale Kooperationen und es werden zudem Forschungspublikationen in wissenschaftlichen Kooperationsprojekten mit der Medizin vornehmlich in internationalen Publikationsorganen veröffentlicht werden (sowohl in gesundheitswissenschaftlichen wie auch in medizinischen Publikationsorganen, insbesondere in englischer Sprache). Diese Anforderungen und Internationalisierungsbestrebungen werden sich auch in weiteren Masterprogrammen der Pflege widerspiegeln.

### **3.5 Studiengang M.A. Sozialwirtschaft**

Im Studiengang M.A. Sozialwirtschaft arbeiteten die Studierenden im Rahmen eines Seminars von Prof. Dr. Jürgen Holdenrieder an einem internationalen Systemvergleich zur Wohnungslosen- und Obdachlosenhilfe zwischen Deutschland und Irland.

### **3.6 Englischsprachiges Lehrangebot**

Mit der Implementierung des Schwerpunkt INTERNATIONAL im Studiengang B. A. Soziale Arbeit hat die Fakultät das englischsprachige Lehrangebot ausgeweitet. Hier besteht – zusammen mit dem Kursangebot des International Office - ein verlässliches Angebot englischsprachiger Lehre im Umfang von mindestens 30 Credits im Semester. Die englischsprachigen Lehrveranstaltungen sind sowohl für die hiesigen Studierenden (im Schwerpunkt INTERNATIONAL und außerhalb des Schwerpunkts) als auch für Incoming-Studierende der Partnerhochschulen geöffnet. Den Partnerhochschulen wird das Angebot jeweils für ein Hochschuljahr mitgeteilt (siehe Broschüre im Anhang). Im Studiengang B.A. Bildung und Erziehung in der Kindheit wurde im Sommersemester 2017 ein bilinguales Lehrangebot (Englisch/Deutsch) erarbeitet, das angeboten wird, wenn Incoming-Studierende hier im Studiengang studieren. Kombiniert mit dem englischsprachigen Lehrangebot im Studiengang B.A. Soziale Arbeit, im Studium generale und den Kursen des International Office können somit auch Incoming-Studierende aus Studi-

engängen im Bereich Bildung und Erziehung in der Kindheit 30 Credits über bilinguale Seminare erwerben. Das bilinguale Lehrangebot im Studiengang B.A. Bildung und Erziehung in der Kindheit wird in jedem Semester neu ausgewiesen. Da die Module des Winter- und Sommersemesters hier im Wechsel angeboten werden und da in einigen Modulen des Studiengangs mehrere Lehrbeauftragte eingebunden sind, werden hier teilweise nicht komplette Module bilingual angeboten, sondern einzelne Seminare innerhalb der Module (vgl. Kapitel 3.3) und auch mittels Einbindung von TutorInnen für Übersetzungen.

Das englischsprachige Lehrangebot in den Studiengängen B.A. Soziale Arbeit und B.A. Bildung und Erziehung in der Kindheit setzte sich im Hochschuljahr 2018/19 wie folgt zusammen (vgl. Broschüre „Courses in English – Year 2018-2019“ im Anhang):

<b>Englischsprachiges Lehrangebot im Studiengang B.A. Soziale Arbeit:</b>					
<b>Modulnr.</b>	<b>Modultitel</b>	<b>Dozent/in</b>	<b>Sem.</b>	<b>sws</b>	<b>ECTS</b>
H 701	Global Social Policy: Current Challenges for International Social Work	Prof. Dr. Waldenhof	3-7	3	7
H 504: Project	Doing Global Justice - International Dimensions of Social Work* (*Beginn nur im SoSe)	Prof. Dr. Waldenhof	5	4	8
H 504: Project	Selected Social Work Institutions in Europe** (**Beginn nur im WiSe)	Prof. Dr. Holdenrieder/ Prof. Dr. Möhle	5	4	8
H 704	Social Work Ethics	Prof. Dr. Möhle	5-7	2	4
H 602	International theories and practice in addiction	Prof. Dr. Laging	3-7	3	7
<b>Englischsprachiges Lehrangebot im Studiengang B.A. Bildung und Erziehung in der Kindheit***</b> (***mind. 50% der Inhalte werden auf Englisch gelehrt):					
<b>Modulnummer</b>	<b>Modultitel</b>	<b>Dozent/in</b>	<b>Sem.</b>	<b>sws</b>	<b>ECTS</b>
H 302	Learning Workshops as a method of holistic learning in education** (**Beginn nur im WiSe)	Prof. Dr. Jansa	3	4	6
H501	Pedagogy of inclusion** (**Beginn nur im WiSe)	Prof. Dr. Kölsch-Bunzen	5	4	5
H 305	Observational methods and educational play	Prof. Dr. Weise	3	4	6
G 102	Professional practice in education** (**Beginn nur im WiSe)	Prof. Dr. Morys	1	7	8
G 201	Diversity of childhood in modern society	Prof. Dr. Morys	2	6	7
G 204	Partnerships with parents in education and upbringing* (*Beginn nur im SoSe)	Prof. Dr. Grimm	2	4	4
<b>Englischsprachiges Lehrangebot Studium generale:</b>					
<b>Modultitel</b>		<b>Dozent/in</b>	<b>Sem.</b>	<b>sws</b>	<b>ECTS</b>
English Communication Skills in Social Work		Frau Leimbach	3-7	2	3
International and transnational fields of action in Social Work		Frau Ilg	3-7	1	3



Brown Bag Session - Recent Developments in Social Work, Health Professions and Education	Prof. Dr. Möhle	3-7	1	1
German History and Culture	International Office	1-7		2
German as a Foreign Language	International Office	1-7		4

### 3.7 Schwerpunkt *Internationale Soziale Arbeit* im Studiengang M.A. Soziale Arbeit

Das seit 2006 bestehende konsekutive Masterprogramm wurde im Jahr 2011 von anfangs 20 auf 25 Plätze erhöht. Im Jahr 2015 wurden die Studienplätze erneut auf erhöht, derzeit stehen 30 Studienanfänger\_innenplätze pro Jahr im Master Soziale Arbeit zur Verfügung. Inhaltliche Weiterentwicklungen führten dazu, dass eine deutlichere Schwerpunktsetzung für die Studierenden möglich wurde. Seit dem Sommersemester 2015 entscheiden sich nun Bewerberinnen und Bewerber schon mit ihrer Bewerbung für einen der folgenden beiden Schwerpunkte. Der Schwerpunkt „Internationale Soziale Arbeit“ beleuchtet die Soziale Arbeit im internationalen und interkulturellen Kontext. Eine Besonderheit dieses Schwerpunktes ist, dass die Lehrveranstaltungen bilingual stattfinden. Es werden sowohl Veranstaltungen in Deutsch als auch in Englisch abgehalten. Bewerberinnen und Bewerber wird demzufolge empfohlen, Englischkenntnisse mindestens auf B2-Niveau mitzubringen.

Beispielsweise werden im Modul „Wissenschafts- und Professionsentwicklung internationaler Sozialer Arbeit“ vertiefte Kenntnisse zu den theoretischen Grundlagen und Zugängen der internationalen Sozialen Arbeit und zu den aktuellen Diskursen der Professionsentwicklung vermittelt. Inhalte sind u. a. relevante theoretische Zugänge und Diskurse zur Verortung internationaler/transnationaler Sozialer Arbeit (z. B. Globalisierung und Indigenisierung, Human Rights, Social Justice, Social Development) sowie historische und theoretische Auseinandersetzungen mit Ansätzen und Diskursen zu Kolonialismus, Rassismen, Nationalismen und nationalstaatlicher Diskriminierung. Hinzu kommt „the Global Spread of Social Work“: Professionsentwicklung internationaler Sozialer Arbeit (u. a. historischer Abriss, Expansion in Ländern des globalen Südens, aktuelle Entwicklung der Indigenisierung in ausgewählten Regionen) sowie Professionsentwicklung in komparativer Perspektive. Lernformen sind Seminare mit interaktiven Lehr- und Lernformen, Erschließung und Recherche relevanter englischsprachiger Fachliteratur, Praxisbesuche und Gruppenarbeiten.

### 3.8 Veranstaltungen

#### *17TH INTERNATIONAL SUMMER SCHOOL HEALTH PROMOTION – CHALLENGES IN EDUCATION, PRACTICE AND TRAINING OF HEALTH PROFESSIONALS*

Die 17. *International Summer School* wird in Kooperation mit folgenden Partnerhochschulen durchgeführt:

- Universität de les Illes Balears (UIB), Palma de Mallorca, Spanien
- Medizinische Universität Poznan, Polen
- Howest University, Brügge, Belgien
- Fontys University of Applied Sciences, Tilburg/NL,
- Hochschule Hannover/Deutschland

Veranstaltungsort war in diesem Jahr erstmals Tilburg (NL) vom 20.-24. Mai 2019. Die Summer School richtet sich an Lehrende und Studierende aus den Bereichen Public Health, Pflege, Medizin, Physiotherapie, Gesundheitsökonomie, Pädagogik und gesundheitsbezogene Soziale Arbeit. Thematischer Schwerpunkt der 17. Summer School: *Challenges in education, practice and training of health professionals*. Im Rahmen eines Seminars im Studium generale wurde die Summer School während des Semesters von Studierenden und Professoren/innen der teilnehmenden Hochschulen vorbereitet. Federführend verantwortlich an der hiesigen Fakultät war Prof. Lotte Kaba-Schönstein. Die Summer School verbindet Elemente *der Internationalisierung at home* und der *Internationalisierung abroad*. Die (deutschsprachige) Einführung und die Vorbereitung der englischsprachigen Präsentationen der Studierenden für die Summer School erfolgte während des Semesters. Im Sommersemester 2019 nahmen seitens der Fakultät Frau Prof. Lotte Kaba-Schönstein und Prof. Dr. Alexander Schmid sowie acht Studierende (je eine aus dem Studiengängen B.A. Soziale Arbeit und M. A. Pflegewissenschaft, je drei aus den Studiengängen B.A. Pflege/Pflegemanagement und B.A. Pflegepädagogik).

*ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT – ENGAGEMENT & VERANTWORTUNG DER ZIVILGESELLSCHAFT  
FACHTAGUNG IN DER REIHE „WISSENSCHAFT UND PRAXIS IM DIALOG“, TAGUNGSHAUS WEINGARTEN DER AKADEMIE DER DIÖZESE  
ROTTENBURG-STUTTGART*

Vom 09. bis 11. Mai 2019 fand im Tagungshaus Weingarten der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart die diesjährige vom BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) geförderte Fachtagung in der Reihe „Entwicklungszusammenarbeit im 21. Jahrhundert: Wissenschaft und Praxis im Dialog“ statt. Die seit fünf Jahren in Kooperation mit der Hochschule Esslingen (Prof. Dr. Beatrix Waldenhof) durchgeführte Tagung analysiert aktuelle globale Herausforderungen und stößt bundesweit auf große Resonanz. Die diesjährige Tagung widmete sich dem relevanten Themenkomplex „Engagement und Verantwortung der Zivilgesellschaft“ und beleuchtet die auf allen Ebenen der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) bestehenden Zweifel und Fragen, ob Ziele, Strukturen und Instrumente noch angemessen sind.

Um aus der Perspektive zivilgesellschaftlichen Engagements mögliche Antworten auf diese kritischen Fragen zu erörtern, sollen in dem Seminar die Bedeutung von Akteurspluralismus, Mehrebenenstruktur und Finanzierungsströmen in der EZ analysiert sowie die Mechanismen des Zustandekommens der entwicklungspolitischen Agenda diskutiert werden. Innerhalb dieser komplexen Zusammenhänge sind auch die zivilgesellschaftlichen Akteure gefordert, kritisch zu reflektieren, was sie in der internationalen Zusammenarbeit erreichen können oder sollten. Das Seminar versteht sich als Dialogforum für entwicklungspolitisch engagierte und interessierte Bürgerinnen und Bürger, die sich mit der öffentlichen und zivilgesellschaftlichen EZ kritisch auseinandersetzen.

Die Fachtagung wurde gemeinsam geleitet von Dr. Heike Wagner (Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart /Referat Wirtschaftsethik und Internationale Politik), Prof. (em.) Dr. Hartmut Sangmeister (Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Heidelberg), Philipp Keil (Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg, Stuttgart) und Prof. Dr. Beatrix Waldenhof (Hochschule Esslingen, Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege). Die Ergebnisse des transdisziplinären Dialogs werden - wie in den Jahren zuvor - in der Reihe „Weltwirtschaft und Internationale Zusammenarbeit“ im Nomos Verlag veröffentlicht.

*BESUCH EINER DELEGATION AUS SERBIEN*

Am 14.02.2019 besuchte eine Delegation aus Serbien mit MitarbeiterInnen des Diakonischen Werks Württemberg die Fakultät. Darunter waren Fachkräfte aus der Sozialen Arbeit in Serbien, MitarbeiterInnen aus Jugendämtern in Serbien sowie zwei Professorinnen und Ehrenamtliche. Inhaltlich ging es dabei um den Umgang mit Roma in Deutschland, da Serbien hier im Hinblick auf eine angestrebte Mitgliedschaft in der Europäischen Union Auflagen zu erfüllen hat. Der Kontakt kam über Prof. Dr. Claudia Barth und deren Arbeit zum Thema Sinti und Roma als Adressat\*innen Sozialer Arbeit zustande. Interesse bestand auch an der Arbeit der Hochschule und den Studiengängen der Fakultät. Prof. Dr. Sabine Schneider hielt einen Vortrag mit dem Titel Soziale Arbeit in Studium und Praxis – Lebensweltorientierung als fachliche Grundlage.

## **4 ERASMUS-Partnerhochschulen und Exchange Global**

### **4.1 Kooperationen mit Partnerhochschulen**

In den letzten Jahren hat die Fakultät eine Reihe neuer Kooperationsverträge mit Hochschulen innerhalb und außerhalb Europas geschlossen, sodass aktuell Verträge mit folgenden Partnerhochschulen innerhalb Europas (über Erasmus +) und außerhalb Europas bestehen, an denen Studierende ein Auslandssemester verbringen können:

- FH Campus Wien, Österreich
- Universidad de Jaén, Spanien
- Universitat de Lleida, Spanien
- Jönköping University, Schweden
- JAMK Jyväskylä University of Applied Sciences, Finnland
- XAMK South-Eastern Finland University of Applied Sciences

- Poznan University of Medical Sciences, Poznan/Polen
- Karel de Grote University, Antwerpen/Belgien
- Howest, Universtiy College West Flanders, Brügge/Belgien
- VIA University College, Århus/Dänemark
- Freie Universität Bozen/Brixen, Italien
- TEI of Crete Heraklion, Griechenland
- Instituto Politécnico de Portalegre, Portugal
- Malta College of Arts, Science & Technolgy (MAST), Malta
- Yildaz Teknik Universitesi, Istanbul/Türkei
- Universidad Nacional de Córdoba/Argentinien

Weitere Möglichkeiten für Auslandssemester mit teilweise möglicher Anrechnung von Studienleistungen:

- Universidad Tecnológica Nacional Buenos Aires/Argentinien
- Instituto Tecnológico des Estudios Superiores de Monterrey (ITESM)/Mexiko
- Saitama University, Saitama/Japan
- Hanyang University, Seoul/Südkorea

### **4.3 Studierenden-/Dozierenden- und Mitarbeitermobilität**

Die Zahlen zur Studierenden-, Dozierenden- und Mitarbeitermobilität werden jährlich erfasst und mit den Vorjahren verglichen. Der Zweck der Dokumentation liegt in der Hilfestellung zur strategischen Aussteuerung der künftigen Hochschulkontakte. Für ein Hochschuljahr werden die Zahlen von Winter- und Sommersemester zusammengenommen (z.B. Zahlen für 2018/19 = Zahlen für WiSe 2018/19 und SoSe 2019). Im Folgenden wird zunächst die Studierendenmobilität dargestellt, im Anschluss die Dozierenden- und die Mitarbeitermobilität, jeweils getrennt nach Outgoing-Mobilität (zu Partnerhochschulen) und Incoming-Mobilität (von Partnerhochschulen):

Partnerhochschule	Studiengang	Studierendenmobilität <b>Outgoing</b> (zu Partnerhochschulen in Europa und außerhalb Europas)								
		2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	
Hochschule Campus Wien, A	BSA	2	1	1	2			1	1	
Hochschule Jyväskylä (JAMK), FIN	BSA	2	4	1	2	2	2		2	
	BBE			1						
Medizinische Hochschule, Poznan, PL	BPP, BPM	15 Summer School	6 Summer School (1 BSA)	1		10 Summer School				
Hochschule Jönköping, Schweden	BSA	1	2	1	3	6	8	1	4	
Hochschule Jaén, Spanien	BSA				2	3	1	1 (MSA)	1	
	MSA									
Universitat de Lleida, Spanien	BSA	Erasmusvertrag ab SoSe 2016								
Karel de Grote University, Antwerpen, Belgien		Erasmusvertrag ab WiSe 2015/16					2	1	1	
VIA University College, Aarhus, Dänemark		Erasmusvertrag ab WiSe 2015/16				1	4	2	4	
FU Bozen, Italien	BBE	Erasmus-Vertrag mit Studierendenmobilität ab WiSe 2017/18						2		
Universidad Nacional de Córdoba, Argentinien	BSA					2		1		
TEI of Crete Heraklion, Griechenland		Erasmus-Vertrag mit Studierendenmobilität ab SoSe2019							1	
XAMK South-Eastern Finland University of Applied Sciences /Finnland		Erasmus-Vertrag mit Studierendenmobilität ab SoSe2019								
Instituto Politécnico de Portalegre, Portugal		Erasmus-Vertrag mit Studierendenmobilität ab SoSe2019								
Malta College of Arts, Science & Technology (MAST), Malta		Erasmus-Vertrag mit Studierendenmobilität ab SoSe2019								
University of Plymouth, GB		Erasmus-Vertrag nur für Teaching Staff Exchange (v.a. Forschung)								
University of the Balearic Islands, Palma de Mallorca, Spanien		Erasmus-Vertrag für Teaching Staff Exchange (i.V.m. Summer School)					12 Summer School (BPM/BPP/BSA)			
HOWEST, University College West Flanders, Brügge, Belgien		Erasmus-Vertrag seit 2/2013 (Teaching Staff Exchange), seit SoSe2018 auch mit Studierendenaustausch						5 Summer School	1	
Yıldız Teknik Üniversitesi, Istanbul/Türkei		Erasmus-Vertrag mit Studierendenmobilität ab SoSe2019							1	
Fontys Hogeschool		Erasmus-Vertrag für Teaching Staff Exchange (i.V.m. Summer School)								
<b>Mobilität an/von weiteren Key-Partnerhochschulen der Hochschule Esslingen:</b>										
Hanyang University, Seoul, Korea										
Saitama University, Japan								1	1	
University of Alabama at Birmingham, USA										
UBA - Universidad de Buenos Aires, Argentinien										
UTN, Córdoba, Argentinien						1	2			
Instituto Tecnológico des Estudios Superiores de Monterrey ITESM/Mexiko							1			
National Taiwan University of Science and Technology										

Tabelle 3: Studierendenmobilität Outgoing 2018/19 im Vergleich zu den Vorjahren ( z.B. 2018/19= WiSe 2018/19 und SoSe 2019)

Partnerhochschule	Studi- engang	Studierendenmobilität <b>Incoming</b> (von Partnerhochschulen in Europa und außerhalb Europas)							
		2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Hochschule Campus Wien, A	BSA	1	2						
Hochschule Jyväskylä (JAMK), FIN	BSA	1	2						
	BBE								
Medizinische Hochschule, Poznan, PL	BPP, BPM	1	2	3	7 Summer School				
Hochschule Jönköping, Schweden	BSA								
Hochschule Jaén, Spanien	BSA		1				2 + 3 (NurSuS)	3	
Universitat de Lleida, Spanien	BSA	Erasmusvertrag ab SoSe 2016						1	
Karel de Grote University, Antwerpen, Belgien		Erasmusvertrag ab WiSe 2015/16							
VIA University College, Aarhus, Dänemark		Erasmusvertrag ab WiSe 2015/16							
FU Bozen, Italien		Erasmus-Vertrag mit Studierendenmobilität ab WiSe 2017/18						1	2
TEI of Crete Heraklion, Griechenland		Erasmus-Vertrag mit Studierendenmobilität ab SoSe2019							
XAMK South-Eastern Finland University of Applied Sciences /Finnland		Erasmus-Vertrag mit Studierendenmobilität ab SoSe2019							
Instituto Politécnico de Portalegre, Portugal		Erasmus-Vertrag mit Studierendenmobilität ab SoSe2019							
Malta College of Arts, Science & Technolgy (MAST), Malta		Erasmus-Vertrag mit Studierendenmobilität ab SoSe2019							
Universidad Nacional de Córdoba, Argentinien									
University of Plymouth, GB		Erasmus-Vertrag nur für Teaching Staff Exchange (v.a. Forschung)					2 (NurSuS)		
University of the Balearic Islands, Palma de Mallorca, Spanien									
HOWEST, University College West Flanders, Brügge, Belgien		Erasmus-Vertrag seit 2/2013 (Teaching Staff Exchange), seit SoSe2018 auch mit Studierendenaustausch							
Yildiz Teknik Universitesi, Istanbul/Türkei		Erasmus-Vertrag mit Studierendenmobilität ab SoSe2019							
Fontys Hogeschool		Erasmus-Vertrag für Teaching Staff Exchange (i.V.m. Summer School)							
<b>Mobilität an/von weiteren Key-Partnerhochschulen der Hochschule Esslingen:</b>									
Hanyang University, Seoul, Korea			3	3					2
Saitama University, Japan			2	2		1	1	2	
University of Alabama at Birmingham, USA				2					
UBA - Universidad de Buenos Aires, Argentinien									
UTN, Córdoba, Argentinien									
Instituto Tecnológico des Estudios Superiores de Monterrey (ITESM)/Mexiko									
National Taiwan University of Science and Technology							1		

Tabelle 4: Studierendenmobilität Incoming 2018/19 im Vergleich zu den Vorjahren ( z.B. 2018/19= WiSe 2018/19 und SoSe 2019)

Partnerhochschule	Dozierendenmobilität <b>Outgoing</b> (zu Partnerhochschulen)							
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Hochschule Campus Wien, Österreich	1 (Zöllner)							
Hochschule Jyväskylä (JAMK), Finnland	2 (Möhle; Heidenreich)	1 (Diezinger)	3 (Diezinger, Althaus, Kaba-Schönstein)			1 (Möhle)		
Medizinische Hochschule Poznan, Polen	2 Summer School		1 Summer School (Kaba- Schönstein)		3 Summer School (Huss, Kaba-Schönstein, Wolke)			
Hochschule Jönköping, Schweden		1 (Meyer)	1 (Möhle)					
Hochschule Jaén, Spanien			1 (Huss)		3 (Heidenreich, Huss, Möhle)	3 (Heidenreich, Huss, Möhle)	1 (Möhle)	2 (Huss, Möhle)
Universitat de Lleida, Spanien	Erasmusvertrag ab SoSe 2016							1 (Möhle)
Karel de Grote University, Antwerpen, Belgien	Erasmusvertrag ab WiSe 2015/16				2 (Holdenrieder, Möhle)	1 (Möhle)		
VIA University College, Aarhus, Dänemark	Erasmusvertrag ab WiSe 2015/16							
FU Bozen, Italien	Erasmus-Vertrag mit Studierendenmobilität ab WiSe 2017/18						2 (Jansa, Morys)	2 (Jansa)
Universidad Nacional de Córdoba, Argentinien	Erasmusvertrag ab WiSe 2015/16							
University of Plymouth, GB						3 (Heidenreich, Huss 2x)	1 (Holdenrieder)	2 (Huss)
University of the Balearic Islands, Palma de Mallorca, Spanien		3				3 (Huss, Kaba-Schönstein, Wolke/Summer School)		
HOWEST, University College West Flanders, Brügge, Belgien				2 (Huss, Kaba- Schönstein, Intl. Week)	1 (Huss)	1 (Huss/Intl. Week)	2 Summer School (Huss, Wolke)	
Yildiz Teknik Universitesi, Istanbul/Türkei	Erasmus-Vertrag mit Studierendenmobilität ab SoSe2019							
Fontys Hogeschool, NL								
FU Bozen, Italien						1 (Jansa)		
TEI of Crete Heraklion, Griechenland	Erasmus-Vertrag ab SoSe 2019							1 (Möhle)
XAMK South-Eastern Finland University of Applied Sciences /Finnland	Erasmus-Vertrag ab SoSe 2019							
Instituto Politécnico de Portalegre, Portugal	Erasmus-Vertrag ab SoSe 2019							
Malta College of Arts, Science & Technolgy (MAST), Malta	Erasmus-Vertrag ab SoSe 2019							
<b>Mobilität an/von weiteren Key-Partnerhochschulen der Hochschule Esslingen:</b>								
Tampere University of Applied Sciences, Finnland					1(Ketter)			

Tabelle 5: Dozierendenmobilität Outgoing (zu Partnerhochschulen) 2017/18 im Vergleich zu den Vorjahren ( z.B. 2018/19= WiSe 2018/19 und SoSe 2019)

Partnerhochschule	Dozierendenmobilität <b>Incoming</b> (von Partnerhochschulen)							
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Hochschule Campus Wien, Österreich								
Hochschule Jyväskylä (JAMK), Finnland	2 (Hintikka/ Tapaninen)	2 (Hintikka/ Pantsu)	1 (Tapaninen)				1 (Häkkinen)	
Medizinische Hochschule Poznan, Polen				2 Summer School (Domaradzki, Wierzejska)		1 (Wierzejska)		
Hochschule Jönköping, Schweden	1 (Henning)		1 (Henning)					
Hochschule Jaén, Spanien				2 (Parras Rosa, López Ramón)		6 (Alvarez Nieto, Grande Gascon, Lopez Medina, Linares Abad, Parra Anguita, José Calero)	3 (Grande Gascon, Parra Anguita, Amezcua)	
Universitat de Lleida, Spanien	Erasmusvertrag ab SoSe 2016							
Karel de Grote University, Antwerpen, Belgien	Erasmusvertrag ab WiSe 2015/16							
VIA University College, Aarhus, Dänemark	Erasmusvertrag ab WiSe 2015/16							
Universidad Nacional de Córdoba, Argentinien	Erasmusvertrag ab WiSe 2015/16							
University of Plymouth, GB		1 (Gilbert, Intl. Week)	2 (Grose/ Richardson)			2 (Richardson, Grose)	6 (Richardson, Schweizer, Cook, Welbourne, Bellinger, Ford)	2 (Bellinger/ Ford)
University of the Balearic Islands, Palma de Mallorca, Spanien								
HOWEST, University College West Flanders, Brügge, Belgien				2 Summer School (Callens, Vermast)				
Fontys Hogeschool, NL				1 (Vergeer)				
FU Bozen, Italien								
Yildiz Teknik Universitesi, Istanbul/Türkei								
Instituto Politécnico de Portalegre, Portugal	Erasmus-Vertrag ab SoSe 2019							
Malta College of Arts, Science & Technolgy (MAST), Malta	Erasmus-Vertrag ab SoSe 2019							
XAMK South-Eastern Finland University of Applied Sciences /Finnland	Erasmus-Vertrag ab SoSe 2019							
TEI of Crete Heraklion, Griechenland	Erasmus-Vertrag ab SoSe 2019							
Mobilität an/von weiteren Key- Partnerhochschulen der Hochschule Esslin- gen:								

Tabelle 6: Dozierendenmobilität Incoming 2018/19 im Vergleich zu den Vorjahren ( z.B. 2018/19= WiSe 2018/19 und SoSe 2019)

Partnerhochschule/ Einrichtung	Mitarbeitermobilität <b>Outgoing</b> (zu (Partner)Hochschulen und andere ERASMUS-geförderte Mo- bilität)							
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Hochschule Campus Wien, A								
Hochschule Jyväskylä (JAMK), Finnland								
Medizinische Hochschule Poznan, Polen								
Hochschule Jönköping, Schweden								
Hochschule Jaén, Spanien					1 (Hönemann)	1 (Hönemann)		
University of Plymouth, GB						2 (Hönemann 2x)		
TAMK, Tampere, Finnland		1 (Romano)						
Weitere Mobilität zu und von Nicht-Partnerhochschulen und andere ERASMUS-geförderte Aufenthalte:								
Universitat Politecnica de Valencia, Spanien					1 International Week (Fernandes de Oliveira)			
Széchenyi István University, Győr, Ungarn					1 International Week (Lutz)			
Atlantic Language Ireland (Sprachschule), Galway, Irland						1 (Fernandes de Oliveira)		

Tabelle 7: Mitarbeitermobilität Outgoing (zu Partnerhochschulen) 2018/19 im Vergleich zu den Vorjahren



Partnerhochschule/ Einrichtung	Mitarbeitermobilität <b>Incoming</b> (von (Partner)Hochschulen und andere ERASMUS-geförderte Mobilität)							
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Hochschule Campus Wien, A		1 (Miloradovic)						
Hochschule Jyväskylä (JAMK), FN			1 (Hirvonen)					
Medizinische Hochschule Poznan, PL								
Hochschule Jönköping, SE								
Hochschule Jaén, E		1 (Garcia- Domingo)		1 (Bruque Camára)				
University of Plymouth, GB								
TAMK, Tampere, Finland								
Weitere Mobilität zu und von Nicht-Partnerhochschulen und andere ERASMUS-geförderte Aufenthalte:								
Maastricht University							1 (Huynen)	

Tabelle 8: Mitarbeitermobilität Incoming (von Partnerhochschulen) 2018/19 im Vergleich zu den Vorjahren

Im Hochschuljahr 2018/19 haben 17 Studierende - 14 aus dem Studiengang B.A. Soziale Arbeit, drei Studierende aus dem Studiengang M.A. Soziale Arbeit - ein Theoriesemester im Ausland absolviert. Die Anzahl der Studierenden, die ein Theoriesemester im Ausland absolvieren, war seit der Einführung des Schwerpunkt INTERNATIONAL deutlich gestiegen (von fünf Studierenden im Jahr 2013/14 auf 20 Studierende im Jahr 2016/17, 10 Studierende im Jahr 2018/19).

Die Hoffnung, mit dem Angebot des Schwerpunkt INTERNATIONAL auch die Anzahl der Incoming-Studierenden zu erhöhen, hat sich bislang nicht erfüllt; im Hochschuljahr 2018/19 studierten vier Incoming-Studierende von Partnerhochschulen an der Fakultät.

Neben der Möglichkeit eines ERASMUS-geförderten Theoriesemesters an einer ausländischen Partnerhochschule und eines über das Baden-Württemberg-Stipendium geförderten Auslandssemesters außerhalb Europas besteht auch die Möglichkeit eines Kurzeitaufenthalts im Ausland mit HED-Förderung (Hochschule Esslingen – Drittmittel). Die gilt für studienbezogene Kurzeitaufenthalte ab 3 Wochen bis maximal 3 Monate (einmaliger Zuschuss von 230 € für Kurzeitaufenthalte außerhalb Europas und 150 € in Europa). Im Berichtszeitraum haben keine Studierenden diese Fördermöglichkeit genutzt.

MitarbeiterInnenmobilität findet bisher in geringem Umfang statt.

Die Fakultät möchte sich verstärkt um die Einbindung internationaler Gastdozierender und GastwissenschaftlerInnen bemühen. Im Zuge dessen wurde auf der Homepage ein Informationsblatt für interessierte Gastdozierende und – wissenschaftlerInnen eingestellt, das die Vorbereitung des Aufenthalts an der Fakultät und die Einbindung vor Ort erleichtern soll (<https://www.hs-esslingen.de/soziale-arbeit-gesundheit-und-pflege/fakultaet/internationales/international-guest-lectures-and-researchers/>).

#### *Studierenden-, Dozierenden- und Mitarbeitermobilität außerhalb von Partnerhochschulen der Fakultät*

Studierendenmobilität außerhalb von Partnerhochschulen (sogenannte Free Mover) wird vom Akademischen Auslandsamt nicht statistisch erfasst (vgl. Kapitel 7). An der Fakultät SAGP studierten im Berichtszeitraum keine Studierenden als Free Mover im Ausland.

#### **4.4 Anrechnung im Auslandssemester erbrachter Studien- und Prüfungsleistungen (Theoriesemester)**

Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen, die im Rahmen eines Theoriesemesters an einer ausländischen Partnerhochschule erbracht werden, erfolgt entsprechend der in einem *Learning Agreement* festgehaltenen Vereinbarung. Aufgrund der teils langjährigen Partnerschaften sind Module an Partnerhochschulen identifiziert, die sich für die Anrechnung für hiesige Vertiefungen und Wahlbereiche im Studiengang B.A. Soziale Arbeit anbieten, sodass das Anrechnungsverfahren hier unproblematisch ist. neuere Partnerhochschulen, die z.B. in sich geschlossene englischsprachige Programme anbieten, wurden für Studierende im Studiengang B.A. Soziale Arbeit ebenfalls vorrangig für Wahlbereichsmodule und Vertiefungen angerechnet (z.B. die Programme *Crossing Borders – A European multidisciplinary crossover about diversity, poverty and sexuality in education, welfare and health* der Karel de Grote University College in Antwerpen/Belgien und *Working in Contexts of Disaster or Conflict* des VIA University College Aarhus, Dänemark).

Auf curricularer Ebene wird angestrebt, die Kooperationen mit den Partnerhochschulen im Hinblick auf die gegenseitige Anerkennung von Modulen strategisch auszusteuern.

#### **4.5 Forschung**

EURO-SUSTAINABILITY, CLIMATE CHANGE AND HEALTHCARE OPEN EDUCATION - EURO-SCHÖNE

Unter Federführung der Universität Jaén/Spanien wurde in der ERASMUS-Förderlinie das Projekt „EURO-Sustainability, Climate change and Healthcare Open Education - Euro-Schöne“ beantragt. Ziel des Projekts ist die Unterstützung von selbstgesteuertem Lernen und von Blended Learning durch evidenzbasierte Bildungsressourcen in den Bereichen Klimawandel, Nachhaltigkeit und Gesundheit für Studierende im Bereich Gesundheitswesen. Seitens der Hochschule Esslingen ist Prof. Dr. Norma Huss beteiligt.

Internationale Publikationen, die im Hochschuljahr 2018/19 erschienen sind, werden in Kapitel 9 genannt, Vorträge, die auf internationalen Fachtagungen gehalten wurden, in Kapitel 8.

## 5 Kooperationen im praktischen Studiensemester

Die Studierenden der Fakultät haben die Möglichkeit, das praktische Studiensemester im Ausland zu absolvieren. Die Fakultät kooperiert dazu mit einer Vielzahl von Einrichtungen innerhalb und außerhalb Europas. Sehr gute Erfahrungen hat die Fakultät dabei im Studiengang BSA z.B. mit Einrichtungen in den Niederlanden (*Het Wereldhuis*- Diakonie Amsterdam), in Großbritannien (*START Students and Refugees together* – Plymouth), in Italien (*Betrieb für Sozialdienste Bozen*, Abteilung Altersheime) und Spanien (*Neue Horizonte S.L.U.*, Almerimar) gemacht. Ebenso in den Studiengängen BPM und BPP z.B. in Österreich (*Pflegeheim Mariahilf*, Bregenz) und Singapur (*Nanyang Polytechnic*). Im Studiengang BBE besteht eine Kooperation mit der Jyväskylä University of Applied Sciences in Finnland (JAMK): jeweils zwei Studierende der finnischen Hochschule können ihre Praxisphase in einer deutschen Kindertagesstätte absolvieren und begleitend an den Deutschkursen der Hochschule teilnehmen. Sie werden von Frau Prof. Grimm fachlich betreut. Umgekehrt können hiesige BBE-Studierende ihr praktisches Studiensemester in Jyväskylä verbringen. Diese Studierenden werden von der JAMK betreut.

Die Fakultät veranstaltet regelmäßige Informationsveranstaltungen zum praktischen Studiensemester im Ausland (Prof. Jürgen Holdenrieder und Praxisamt). Studierende, die das praktische Studiensemester im Ausland verbringen, belegen die praxisbegleitende Lehrveranstaltung in Blockform an der Fakultät (Prof. Jürgen Holdenrieder). Studierende im Studiengang BBE werden von Prof. Dr. Axel Jansa betreut.

## 6 Studierendenmobilität im praktischen Studiensemester und nach Studienabschluss

Das Absolvieren des praktischen Studiensemesters im Wintersemester ist nur im Studiengang B.A. Soziale Arbeit möglich. In den Pflegestudiengängen absolvieren im Wintersemester regelmäßig Studierende der Nanyang Universität Singapur ein einmonatiges Praktikum in Krankenhäusern, das von der Fakultät SAGP organisiert und begleitet wird. Die Studierenden aus Singapur werden während ihres Praktikums in hiesige Lehrveranstaltungen eingebunden. Im Wintersemester 18/19 wurden zwei Studierende der Nanyang Universität Singapur von der Fakultät SAGP begleitet, die ihre Hospitationsphasen im Klinikum Stuttgart, dem Marienhospital und einer Altenhilfeeinrichtung der Evangelischen Altenheimat Stuttgart absolvierten.

### Praktisches Studiensemester in Einrichtungen weltweit:

Die Studierenden können außerhalb der festen Kooperationen aus einer Vielzahl bereits anerkannter Praxisstellen weltweit wählen oder auch neue Praxisstelle anerkennen lassen. Im Hochschuljahr 2018/19 (Wintersemester 2018/19 und Sommersemester 2019) machten Studierende wie folgt von dieser Möglichkeit Gebrauch (wobei in den Studiengängen BPM, BPP und BBE das praktische Studiensemester im regulären Studienverlauf nur im Sommersemester absolviert werden kann):

Studiengang	Land	Anzahl Studierender im Praktischen Studiensemester im Ausland 2018/19
B.A. Soziale Arbeit	Island (1), Philippinen (2), Südafrika (1), Tansania/Sansibar (2); Uganda (1), Cayman Islands (1)	8
B.A. Bildung und Erziehung in der Kindheit	Dänemark (1)	1
B.A. Pflege/Pflegemanagement B.A. Pflegepädagogik	Österreich (1)	1

Tabelle 9: Praktisches Studiensemester in Einrichtungen weltweit (2018/19)

Somit haben im Hochschuljahr 2018/19 zehn Studierende das praktische Studiensemester im Ausland verbracht, erheblich weniger als im Vorjahr (25 Studierende). Zuvor (2016/17) waren es 13 Studierende, 2015/16 17 Studierende, in 2014/15 15 Studierende, 2013/14 acht Studierende. Seit der Einführung des Schwerpunkt INTERNATIONAL im Studiengang B.A. Soziale Arbeit hatte sich bis 2017/18 die Zahl der Studierenden, die das Praxissemester im Ausland absolvieren, deutlich erhöht.

Die Übersicht zeigt, dass etliche der Studierenden, die das praktische Studiensemester im Ausland verbringen, Einrichtungen im außereuropäischen Ausland wählen. Die Erfahrungen in der Beratung der Studierenden zeigen, dass für die Wahl der Praxisstelle bzw. des Landes v.a. persönliche Gründe und nicht fachliche Gründe ausschlaggebend sind.

Graduierte/AbsolventInnen können unter bestimmten Voraussetzungen durch Erasmus+ gefördert werden, wenn sie ein Praktikum in einer öffentlichen oder privaten Einrichtung in einem der 33 teilnehmenden Programmländer im Rahmen von ERASMUS+ absolvieren wollen. Im Berichtszeitraum hat das kein/e AbsolventIn in Anspruch genommen, im Vorjahr ebenfalls nicht, 2016/17 hat eine Absolventin eine entsprechende Förderung erhalten.

## 7 Studierendenmobilität für Theoriesemester als Free Mover

Neben der Möglichkeit eines Theoriesemesters an einer der Partnerhochschulen haben Studierende die Möglichkeit, weltweit als Free Mover ein Auslandssemester zu absolvieren. Die Free Mover der Fakultät werden vom Akademischen Auslandsamt nicht statistisch erfasst. Im Berichtszeitraum gab es keine Studierende der Fakultät als *Free Mover* - alle Studierenden verbrachten das Theoriesemester im Ausland an einer (Key-)Partnerhochschule.

## 8 Weitere Aktivitäten der Fakultät im Bereich Internationalisierung abroad

Zur *Internationalisierung abroad* gehören neben den in den Kapiteln 4.3, 6 und 7 genannten Bereichen der Studierenden-, Dozierenden- und Mitarbeitermobilität, der *Summer School* (vgl. 3.8), der Teilnahme an *International Weeks* und der Kooperation im Bereich Forschung (vgl. 4.5) auch die Teilnahme an internationalen Fachtagungen und Exkursionen sowie die Anbahnung von Kooperationen.

### *Internationale Doktorarbeit*

Prof. Dr. Norma Huss ist externe Prüferin einer internationalen Doktorarbeit an der Universidad de Jaén, Spanien.

### *Internationale Fachtagungen*

*12. INTERNATIONALE FACHTAGUNG DER HOCHSCHÜLLERNWERKSTÄTTEN – "SPIELEN – LERNEN – ARBEITEN. HOCHSCHÜLLERNWERKSTÄTTEN ZWISCHEN KOOPERATION UND KOLLABORATION", BRIXEN/ITALIEN*

Prof. Dr. Axel Jansa nahm vom 13.-15.02.2019 an der 12. Internationalen Fachtagung der Hochschullernwerkstätten, „Spielen – Lernen - Arbeiten“, am Campus Brixen der Freien Universität Bozen teil. Im Rahmen dieser Tagung nahm er auch an der Mitgliederversammlung des „internationalen Netzwerks der Hochschullernwerkstätten e.V.“ (NeHle), dessen Gründungsmitglied er ist, teil.

*TAGUNG DER ASSOCIATION FOR BEHAVIORAL AND COGNITIVE THERAPIES IN WASHINGTON/USA*

Prof. Dr. Thomas Heidenreich nahm im November 2018 an der Tagung *der Association for Behavioral and Cognitive Therapies* in Washington teil.

*TAGUNG DER EUROPEAN ASSOCIATION FOR BEHAVIORAL AND COGNITIVE THERAPIES*

Im September 2018 nahm Prof. Dr. Thomas Heidenreich an der Tagung *der European Association for Behavioral and Cognitive Therapies* in Sofia teil.

### *Exkursionen*

*B.A. SOZIALE ARBEIT, STUDIENFAHRT NACH SPANIEN*

Im Rahmen des Projekts „*Selected Social Work Institutions in Europe*“ im 5. und 6. Semester im Studiengang B.A. Soziale Arbeit (Prof. Dr. Jürgen Holdenrieder/Prof. Dr. Marion Möhle) arbeiteten die Studierenden an einem internationalen Systemvergleich zur Sozialen Arbeit mit geflüchteten Menschen zwischen Deutschland und Spanien und besuchten dazu Einrichtungen in Barcelona (vgl. Kapitel 3.2).

## **9 Veröffentlichungen aus der Fakultät zum Bereich Internationalisierung und in internationalen Fachzeitschriften**

Blanck, P., Perleth, S., **Heidenreich, T.**, Kröger, P., Ditzen, B., Bents, H. & Mander, J. (2018). Effects of Mindfulness Exercises as Stand-Alone Intervention on Symptoms of Anxiety and Depression: Systematic Review and Meta-Analysis. *Behaviour Research and Therapy*, 102, 25-35.

Ganz, T., **Braun, M.**, **Laging, M.**, Schermelleh-Engel, K., Michalak, J. & **Heidenreich, T.** (2018). Effects of a stand-alone web-based electronic screening and brief intervention targeting alcohol use in university students of legal drinking age: A randomized controlled trial. *Addictive Behaviors*, 77, 81-88.

Heidenreich, T., Gebrande, J., Renz, J., Noyon, A., Zinnöcker, M. & Hautzinger, M. (2018). Resource-oriented clinical social work with depressed mothers: Results from a randomized controlled trial. *European Journal of Social Work*, DOI: 10.1080/13691457.2018.1555697.

Heidenreich, T. & Noyon, A. (2018). Therapeutic interventions for the dread of death: Personal and clinical reflections. In: R. E. Menzies, R. G. Menzies & L. Iverach (Eds.). *Curing the Dread of Death: Theory, Research and Practice*. Samford Valley, Queensland: Australian Academic Press.

Mander, J., Blanck, P., Neubauer, A. B., Kröger, P., Flückiger, C., Lutz, W., Barnow, S., Bents, H. & **Heidenreich, T.** (2019). Mindfulness and PMR as Standardized Session-Introduction in Individual Therapy: a Randomized Controlled Trial. *Journal of Clinical Psychology*, 75, 21-45. DOI: 10.1002/jclp.22695

Michalak, J. & **Heidenreich, T.** (2018). Dissemination before evidence? What are the driving forces behind the dissemination of mindfulness-based interventions? *Clin Psychol Sci Pract*. 2018;e12254. <https://doi.org/10.1111/cpsp.12254>

- Lopez-Medina, I.M., Álvarez-Nieto, C., Grose, J., **Elsbernd, A., Huss, N.**, Huynen, M., Richardson, J. (2019). Competencies on environmental health and pedagogical approaches in the nursing curriculum: a systematic review of the literature. *Nurse Education in Practice*, 37, 1-8.
- Tulatz, K. 2018. Obesity, Political Responsibility, and the Politics of Needs. In: *Medicine, Health Care and Philosophy* (2018). <https://doi.org/10.1007/s11019-018-9877-3>

## **10 Strategische Vorbereitung von Besuchen an Partnerhochschulen**

Zur Vorbereitung des Besuchs von Partnerhochschulen bittet die Fakultät die Lehrenden und Mitarbeiter/innen, künftig mit dem Dekanat und der Auslandsbeauftragten Rücksprache zum Stand der Internationalisierung und zu den angestrebten Zielen zu halten. Derzeit sollen hier insbesondere curriculare Absprachen im Blick stehen.

## **11 Anhang**

- Broschüre English Courses – Faculty of Social Work, Health Care and Nursing Sciences - Year 2018-2019
- Tagungsflyer „Entwicklungszusammenarbeit – Engagement und Verantwortung der Zivilgesellschaft“ Fachtagung in der Reihe „Wissenschaft und Praxis im Dialog“, Tagungshaus Weingarten der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, 09.-11.05.2019.



FACULTY OF SOCIAL WORK, HEALTH CARE AND NURSING SCIENCES  
**COURSES IN ENGLISH**  
YEAR 2018 – 2019



# UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES ESSLINGEN

Engineering, economics and management, social and nursing sciences make up the pillars of teaching at Esslingen University of Applied Sciences. Close networking of the university with the economy, industrial and commercial organisations ensures a high degree of practical orientation within a distinct curriculum. Students have access to over 50 highly modern laboratories on three campuses carrying out development projects commissioned by industry - interdisciplinary research on leading-edge topics in Social Work and Health is conducted with an extensive institutional network. The University achieves consistently front positions in university rankings.

**3** CAMPUSES

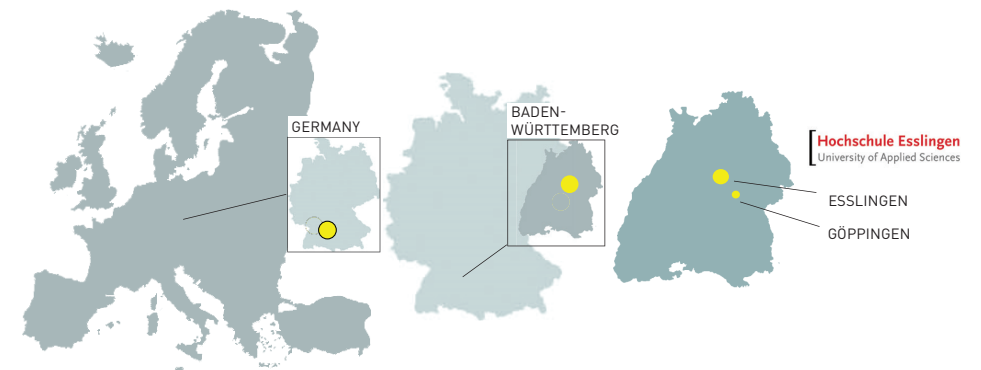
**28** BACHELOR'S DEGREE COURSES

**13** MASTER'S DEGREE COURSES

**11** FACULTIES

AROUND **6000** STUDENTS

valid from May 2018





## FACULTY OF SOCIAL WORK, HEALTH CARE AND NURSING SCIENCES

The Faculty of Social Work, Health Care and Nursing Sciences in Esslingen, Germany, focuses on education and research in social work, nursing sciences and development and education in childhood. It is characterised by high academic standards, clear-cut profile areas and long experience of education and research.

This guide aims to give an overview of the faculty and the program the faculty offers, and to inform exchange students who are planning to study in Esslingen. By offering a number of courses in English, the faculty strives to integrate students from all over the world. The international mix of students and teachers ensures a global and broadened perspective.

ABOUT  
**1100** STUDENTS

ABOUT  
**40** PROFESSORS

**5** BACHELOR'S  
DEGREE COURSES

**4** MASTER'S  
DEGREE COURSES

valid from October 2018

## TERM TIMES

**WINTER TERM:** 01.09.2018 – 08.02.2019

**SUMMER TERM:** 01.03.2019 – 19.07.2019

## FACULTY OF SOCIAL WORK, HEALTH CARE AND NURSING SCIENCES DEGREE PROGRAMMS AT THE FACULTY

- B** Social Work (Bachelor of Arts)
- B** Early Childhood Education (Bachelor of Arts)
- B** Nursing Management (Bachelor of Arts)
- B** Nursing Teacher Education (Bachelor of Arts)
- B** Nursing (Bachelor of Science, in cooperation with the Eberhard Karls University of Tübingen)
  
- M** Social Work (Master of Arts)
- M** Applied Socio-Pedagogical Educational Research (Master of Arts)
- M** Nursing Sciences (Master of Arts)
- M** Social Economics (Master of Arts, part time, in cooperation with Paritätische Akademie Süd and Berlin)

The study programs provide the possibility to design studies individually. The programs base on a module system, which makes them more accessible for students outside the program.

## FACULTY OF SOCIAL WORK, HEALTH CARE AND NURSING SCIENCES

### COURSES OFFERED IN ENGLISH

The Faculty of Social Work, Health Care and Nursing Sciences strives to motivate students to deal with international expertise. Hence, a reliable package of courses taught in English amounting to at least 30 credits per semester is guaranteed (subject to minor changes as regards the number of courses and the content). These courses are part of our Bachelor's degree programs in Social Work and in Early Childhood Education. They can be taken by both our own students and by exchange students from our partner universities.

In addition, many of our social work students chose the Study Path INTERNATIONAL offered within the degree program and acquire international professional competence in three areas: international expertise, intercultural expertise and language expertise. Here, both our own students and exchange students will benefit from studying together, for example when comparing and analysing different social welfare systems.



## COURSES IN ENGLISH

### SOCIAL WORK (BA)

MODULE	MODULE TITLE	LECTURER	SEMESTER	HRS/WEEK	ECTS
H 701: Social Structures, Social Policy, Social Change	Global Social Policy: Current Challenges for International Social Work	Prof. Dr Waldenhof	3 – 7	3	7
H 504: Project	Doing Global Justice – International Dimensions of Social Work *	Prof. Dr Waldenhof	5	4	8
H 504: Project	Selected Social Work Institutions in Europe **	Prof. Dr Holdenrieder/ Prof. Dr. Möhle	5	4	8
H 704	Social Work Ethics	Prof. Dr Möhle	5 – 7	2	4
H 602	International theories and practice in action	Prof. Dr Laging	3-7	3	7

Descriptions of the courses taught in English – including details on the examination requirements and on the time of the examinations – can be found on our homepage [www.hs-esslingen.de/courses-in-english](http://www.hs-esslingen.de/courses-in-english)

\* The course starts in the summer semester only.

\*\* The course starts in the winter semester only.

## COURSES IN ENGLISH

### EARLY CHILDHOOD EDUCATION (BA)\*\*\*

MODULE	MODULE TITLE	LECTURER	SEMESTER	HRS/WEEK	ECTS
H 302	Learning workshops as a method of holistic learning in education**	Prof. Dr Jansa	3	4	6
H 501	Pedagogy of inclusion **	Prof. Dr Kölsch-Bunzen	5	4	5
H 305	Observational methods and educational play **	Prof. Dr Weise	3	4	6
G 102	Professional practice in education **	Prof. Dr Morys	1	7	8
G 201	Diversity of childhood in modern society *	Prof. Dr Morys	2	6	7
G 204	Partnerships with parents in education and upbringing *	Prof. Dr Grimm	2	4	6

Descriptions of the courses taught in English – including details on the examination requirements and on the time of the examinations – can be found on our homepage [www.hs-esslingen.de/courses-in-english](http://www.hs-esslingen.de/courses-in-english)

\* The course starts in the summer semester only.

\*\* The course starts in the winter semester only.

\*\*\* At least 50 percent of the module contents are taught in English.

## COURSES IN ENGLISH

### GENERAL PART OF THE DEGREE PROGRAM

MODULE TITLE	LECTURER	SEMESTER	HRS/WEEK	ECTS
English Communication Skills in Social Work	Ms Leimbach	3-7	2	3
International and transnational fields of action in Social Work	Ms Ilg	3-7	1	1
Brown Bag Session: Recent International Developments	Prof. Dr Möhle	3 – 7	1	1
German History and Culture	International Office	1 – 7		2
German as a Foreign Language (DaF), in the Language Levels A2 (Beginners), B1/2 (Intermediate), C1 (Advanced)	International Office	1 – 7		4

Descriptions of the courses taught in English – including details on the examination requirements and on the time of the examinations – can be found on our homepage [www.hs-esslingen.de/courses-in-english](http://www.hs-esslingen.de/courses-in-english)

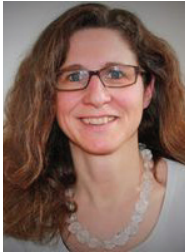
## COURSES IN ENGLISH

### CONTACT



#### INTERNATIONAL COORDINATOR

Prof. Dr Marion Möhle  
marion.moehle@hs-esslingen.de



#### ACADEMIC DIRECTOR SOCIAL WORK (BA)

Prof. Dr Sabine Schneider  
sabine.schneider@hs-esslingen.de



#### PROGRAM RESPONSIBILITY STUDY PATH „INTERNATIONAL“ SOCIAL WORK (BA)

Prof. Dr Marion Laging  
marion.laging@hs-esslingen.de



#### ACADEMIC DIRECTOR EARLY CHILDHOOD EDUCATION (BA)

Prof. Dr Regine Morys  
regine.morys@hs-esslingen.de

#### INTERNATIONAL OFFICE

Monika Zellner  
monika.zellner@hs-esslingen.de



### ESSLINGEN UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Faculty of Social Work, Health Care and Nursing Sciences  
Flandernstr. 101  
73732 Esslingen  
Germany

Phone: +49(0)711 397-45 20

Fax : +49(0)711 397-45 25

Internet: [www.hs-esslingen.de/sagp](http://www.hs-esslingen.de/sagp)

Entwicklungszusammenarbeit im 21. Jahrhundert

# Entwicklungszusammenarbeit - Engagement & Verantwortung der Zivilgesellschaft



Wissenschaft und Praxis im Dialog

9.-11. Mai 2019  
Tagungshaus Weingarten

 Akademie der Diözese  
Rottenburg-Stuttgart

## Donnerstag, 9. Mai 2019

Bis 17.00 Uhr Anreise

### Begrüßung und Einführung in das Seminarthema

Heike Wagner, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
Hartmut Sangmeister, Universität Heidelberg

18:30 Uhr

### Abendessen

20:00 Uhr

### Keynote:

**Akteurspluralismus und Mehrebenenstrukturen in der EZ**

Stephan Klingebiel, DIE, Bonn

## Freitag, 10. Mai 2019

8:00 Uhr

### Frühstück

8:45 Uhr

### Morgenimpuls

9:00 Uhr

**NGOs und Zivilgesellschaft als Akteure in der EZ: Komparative Vorteile, Synergien, Abhängigkeiten und Herausforderungen**

Michael Plesch, BMZ, Bonn

10:00 Uhr

**Keine Hilfe ohne Rendite? Einblicke in die Finanzialisierung der Entwicklungszusammenarbeit**

Roman Herre, FIAN Deutschland, Köln

11:00 bis 11:30 Uhr

### Kaffee/Tee

11:30 Uhr

**Agenda Setting in der EZ: wer setzt die entwicklungspolitische Agenda?**

Christoph Beier, GIZ, Eschborn

12:30 Uhr

### Mittagessen

14:00 Uhr

**Non olet: Die Rolle privater Stiftungen in der Entwicklungszusammenarbeit**

Katja Hilser, Netzwerk Z|E - Zukunft Entwickeln, Heidelberg

14:45 Uhr

**Unbequeme Partner? Von Konfrontation bis Kooperation: Strategien von NGOs gegenüber Unternehmen**

Heike Spielmans, VENRO, Berlin

15:30 Uhr

### Fallbeispiele:

**Akteurspluralismus und Mehrebenenstruktur in der Praxis**

Philipp Keil, SEZ, Stuttgart

Till Küster, medico international, Frankfurt

Dr. Hendrik Groth, Schwäbische Zeitung, Ravensburg

16:30 bis 17:00 Uhr

### Kaffee/Tee

17:00 bis 18:30 Uhr

**Engagement und Verantwortung der Zivilgesellschaft: vertiefende Workshops**

**Workshop 1: Transdisziplinäre Perspektiven auf NGOs in der EZ: Stärken und Grenzen als transnationale Akteure erkennen**

Beatrix Waldenhof, Hochschule Esslingen

**Workshop 2: Zielgruppen direkt erreichen? oder:**

**Wozu brauchen wir NGOs in der Entwicklungszusammenarbeit?**

Providence Tuyisabe, Rwandische Diaspora in Deutschland e.V.;

ICB Indigo Consulting Business UG, München

**Workshop 3: Wo viel Geld fließt: Korruption und Klientelismus in der Entwicklungszusammenarbeit**

Heike Wagner, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Barbara Schübbe, Misereor, Aachen

18:30 Uhr

### Abendessen

20:00 Uhr

**Offenes Forum zum Vorstellen eigener Projekte aus Wissenschaft oder Praxis**

Bitte Anmeldung bis 6. Mai 2019 an: frank@akademie-rs.de

## Samstag, 11. Mai 2019

8:00 Uhr

### Frühstück

8:45 Uhr

### Morgenimpuls

9:00 Uhr

**Zivilgesellschaftliche Verantwortung in der Entwicklungspolitik**

Bernd Villhauer, Weltethos Institut, Tübingen

10:15 Uhr

**Präsentation der Ergebnisse aus den Workshops**

11:15 Uhr

### Abschlussdiskussion

12:30 Uhr

### Mittagessen und Tagungsende



## ReferentInnen

Dr. Christoph Beier, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn

Dr. Hendrik Groth, Schwäbische Zeitung, Ravensburg

Dr. Katja Hilser, Netzwerk Z|E - Zukunft Entwickeln, Heidelberg

Roman Herre, FIAN Deutschland e.V., Köln

Dr. Stephan Klingebiel, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE), Bonn

Till Küster, medico international e.V., Frankfurt

Michael Plesch, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Bonn

Heike Spielmans, Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. (VENRO), Berlin

Barbara Schübbe, Misereor e.V. Aachen

Providence Tuyisabe, Rwandische Diaspora in Deutschland e.V.; ICB Indigo Consulting Business UG, München

Dr. Bernd Villhauer, Weltethos Institut, Tübingen

## Tagungsleitung

Dr. Heike Wagner  
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Prof. (em.) Dr. Hartmut Sangmeister, Universität Heidelberg

Prof. Dr. Beatrix Waldenhof, Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege, Hochschule Esslingen

Philipp Keil, Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit (SEZ), Stuttgart

## Tagungsinformation

### Entwicklungszusammenarbeit - Engagement & Verantwortung der Zivilgesellschaft

Die Sinnhaftigkeit der Entwicklungszusammenarbeit in ihrer jetzigen Ausrichtung wird vielfach in Frage gestellt. Hinzu kommt die bisweilen frustrierende Erfahrung, dass Grundsätze der westlichen Entwicklungszusammenarbeit und der damit verbundene Wertekanon des Westens in Teilen der Welt offen abgelehnt werden. Auf allen Ebenen der Entwicklungszusammenarbeit bestehen Zweifel: Sind Ziele, Strukturen und Instrumente noch angemessen? Macht es überhaupt noch Sinn, sich dafür zu engagieren?

Um aus der Perspektive zivilgesellschaftlichen Engagements mögliche Antworten auf solche kritische Fragen zu erörtern, sollen in dem Seminar die Bedeutung von Akteurspluralismus, Mehrebenenstruktur und Finanzierungsströmen in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit analysiert sowie die Mechanismen des Zustandekommens der entwicklungspolitischen Agenda diskutiert werden. Innerhalb dieser komplexen Zusammenhänge sind auch die zivilgesellschaftlichen Akteure gefordert, kritisch zu reflektieren, was sie in der internationalen Zusammenarbeit erreichen können oder sollten.

Das Seminar versteht sich als Dialogforum für entwicklungspolitisch engagierte und interessierte Bürgerinnen und Bürger, die sich mit der öffentlichen und zivilgesellschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit kritisch auseinandersetzen.

In Kooperation mit:



Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des



## Zur Teilnahme

### Tagungskosten

- inkl. Verpflegung und Übernachtung im EZ	190,00 €
- inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	174,00 €
- ohne Übernachtung und Frühstück	116,00 €
<b>Ermäßigt</b>	
- inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	86,00 €
- ohne Übernachtung und Frühstück	56,00 €

Stipendien für Studierende und Promovierende  
Wenn Sie Interesse an einem Stipendium haben, bewerben Sie sich bitte mit einem tabellarischen Lebenslauf und einem Motivationsschreiben bei Frau Dr. Wagner (internationale-beziehungen@akademie-rs.de). Der Förderverein der Akademie kann bei entsprechender Eignung die Tagungskosten bis auf einen geringen Eigenanteil übernehmen. (Rechtsweg ist ausgeschlossen).

### Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
Assistenz: Isolde Frank  
Kirchplatz 7, 88250 Weingarten  
Tel: +49 751 5686 413  
E-Mail: frank@akademie-rs.de

Anmeldung: [www.akademie-rs.de/vakt\\_22522](http://www.akademie-rs.de/vakt_22522)  
Die Anmeldung erbitten wir schriftlich spätestens bis zum 25.04.2019. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 22.04.-06.05.2019 (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von Stornogeühren.

### Bild- und Video-Aufnahmen

Wir erstellen Bildmaterial. Mit der Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass wir gegebenenfalls Fotos oder Filme veröffentlichen, auf denen Sie zu erkennen sind. Wenn Sie das nicht wünschen, melden Sie sich bitte bei der Tagungsleitung.

### Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
- Tagungshaus Weingarten -  
Kirchplatz 7, 88250 Weingarten  
Tel: +49 751 5686 0; Fax: +49 751 5686 222

Ihre Anreise: [www.akademie-rs.de/weingarten-anreise](http://www.akademie-rs.de/weingarten-anreise)

Die Deutsche Bahn bietet TeilnehmerInnen einer kirchlichen Veranstaltung ein sog. Veranstaltungsticket zum Sonderpreis von max. 109,80 € für Hin- und Rückfahrt (mit Zugbindung, solange Vorrat reicht) bzw. für max. 149,80 € (ohne Zugbindung) an, unabhängig von der Streckenlänge.  
Die Online-Buchung erfolgt unter:  
[www.wgkd.de/rahmenvertrag/deutsche-bahn-dienstreisen.html](http://www.wgkd.de/rahmenvertrag/deutsche-bahn-dienstreisen.html)

Bildnachweis: istockphoto.com